

# Allgemeine Bauartgenehmigung

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam  
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

**Zulassungs- und Genehmigungsstelle  
für Bauprodukte und Bauarten**

Datum:

04.10.2021

Geschäftszeichen:

III 35-1.19.14-223/20

**Nummer:**

**Z-19.14-1976**

**Geltungsdauer**

vom: **4. Oktober 2021**

bis: **4. Oktober 2026**

**Antragsteller:**

**Hydro Building Systems Germany GmbH**

**WICONA Brand House**

Einsteinstraße 61

89077 Ulm

**Gegenstand dieses Bescheides:**

**Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60 FP"  
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13**

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich genehmigt.  
Dieser Bescheid umfasst 13 Seiten und 20 Anlagen.

DIBt

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen Bauartgenehmigung ist die Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller im Genehmigungsverfahren zum Regelungsgegenstand gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Genehmigungsgrundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

## II BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Regelungsgegenstand und Anwendungsbereich

#### 1.1 Zulassungsgegenstand

Die allgemeine Bauartgenehmigung gilt für das Errichten der Brandschutzverglasung, "WICTEC 50/60 FP" genannt, als Bauteil der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13<sup>1</sup>.

Die Brandschutzverglasung ist im Wesentlichen aus folgenden Bauprodukten, jeweils nach Abschnitt 2.1 zu errichten:

- für den Rahmen: Aluminiumprofile und Rahmenverbindungen
- für die Verglasung:
  - Scheiben
  - Scheibenaufleger
  - Scheibendichtungen
  - Klemmverbindungen zur Glashalterung
- Befestigungsmitteln
- Fugenmaterialien

#### 1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Der Regelungsgegenstand ist mit dieser allgemeinen Bauartgenehmigung als Bauart zur Errichtung nichttragenden Dachkonstruktionen bzw. zur Ausführung lichtdurchlässiger Teilflächen in Dachkonstruktionen, jeweils als raumabschließende Bauteile für eine 30-minütige Brandbeanspruchung von unten bzw. von innen nach außen, nachgewiesen und darf - unter Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher Maßgaben -, angewendet werden (s. auch Abschnitt 1.2.3).

In Seitenflächen geneigter Dachkonstruktionen darf die Brandschutzverglasung bis zu einer Höhe von maximal 2000 mm auch vertikal eingebaut werden. Hierfür ist die Feuerwiderstandsdauer von 30 Minuten ebenfalls von innen nach außen nachgewiesen (s. auch Abschnitt 1.2.3).

Brandschutzverglasungen, die nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung errichtet wurden, verhindern bei Zugrundelegung des Normbrandes nach DIN 4102-2<sup>2</sup> den Flammen- und Brandgasdurchtritt über mindestens 30 Minuten, jedoch nicht den Durchtritt der Wärmestrahlung. Sie dürfen daher nur an Stellen eingebaut werden, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften wegen des Brandschutzes keine Bedenken bestehen.

Über die Zulässigkeit ihrer Anwendung entscheidet die zuständige örtliche Bauaufsichtsbehörde in jedem Einzelfall, sofern nicht bauaufsichtliche Vorschriften die Zulässigkeit regeln.

1.2.2 Die nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung errichtete Brandschutzverglasung erfüllt die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse G 30 nur bei einer Brandbeanspruchung von unten bzw. von innen nach außen.

1.2.3 Die Brandschutzverglasung ist in brandschutztechnischer Hinsicht nachgewiesen.

Nachweise der Standsicherheit und diesbezüglicher Gebrauchstauglichkeit sind für die - auch in den Anlagen dargestellte – Brandschutzverglasung, unter Einhaltung der Bestimmungen dieser allgemeinen Bauartgenehmigung, insbesondere der Bestimmungen in Abschnitt 2.2, für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse und Erfordernisse, zu führen.

- |   |                     |   |
|---|---------------------|---|
| 1 | DIN 4102-13:1990-05 | Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Brandschutzverglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen |
| 2 | DIN 4102-2: 1977-09 | Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen                |

Sofern Anforderungen an den Wärmeschutz gestellt werden, sind die Nachweise unter Berücksichtigung von Abschnitt 2.2.4 zu führen.

Die Anwendung der Brandschutzverglasung ist nicht nachgewiesen, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an den Schallschutz gestellt werden.

Weitere Nachweise der Gebrauchstauglichkeit und der Dauerhaftigkeit der Gesamtkonstruktion sind mit dieser allgemeinen Bauartgenehmigung nicht erbracht.

1.2.4 Die Brandschutzverglasung ist bei horizontaler bis maximal 80° geneigter Anordnung (gemessen von der Horizontalen) für die Ausführung in Verbindung mit

- Massivwänden bzw. -bauteilen oder
- nichtbrennbaren<sup>3</sup> Bauplatten bekleideten Stahlbauteilen, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile angeschlossen sind,

jeweils nach Abschnitt 2.3.3.1, geeignet.

Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens feuerhemmend<sup>3</sup> sein.

1.2.5 Die zulässige Breite der Brandschutzverglasung (lichtes Öffnungsmaß) – gemessen in der Horizontalen – beträgt maximal 4000 mm.

Der zulässige Abstand der Hauptträger der Brandschutzverglasung beträgt maximal 1223 mm; bei Anordnung der Brandschutzverglasung als einreihiges Lichtband mit einer maximalen Sparrenlänge von 1200 mm - gemessen in der Scheibenebene - beträgt der maximale Abstand der Hauptträger 2300 mm.

Die Länge der Brandschutzverglasung ist nicht begrenzt.

1.2.6 Die Brandschutzverglasung ist so in Teilflächen zu unterteilen, dass in Abhängigkeit vom Scheibentyp maximale Einzelglasflächen gemäß Abschnitt 2.1.2.1 entstehen.

In einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung dürfen im First-, Ortgang- und Traufbereich Ausfüllungen entsprechend Abschnitt 2.1.5 eingesetzt werden.

1.2.7 Durch geeignete Maßnahmen (z. B. durch eine Umwehrung) ist sicherzustellen, dass im Bereich begehbare Flächen angeordnete Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung nicht betreten werden.

1.2.8 Die Brandschutzverglasung darf

- nicht als Absturzsicherung angewendet werden und
- nicht planmäßig der Aussteifung anderer Bauteile dienen.

## 2 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

### 2.1 Planung - Bestandteile der Brandschutzverglasung

#### 2.1.1 Rahmen

2.1.1.1 Für den Rahmen der Brandschutzverglasung, bestehend aus Sparren bzw. Pfosten und Riegeln, sind spezielle Verbundprofile des Unternehmens Hydro Building Systems Germany GmbH, Ulm, der Serie "WICTEC 50/60 FP" entsprechend den Anlagen 2 und 8, bestehend aus:

<sup>3</sup> Bauaufsichtliche Anforderungen, Klassen und erforderliche Leistungsangaben gemäß der Technischen Regel A 2.2.1.2 (Anhang 4) der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB), Ausgabe 2020/1, s. [www.dibt.de](http://www.dibt.de)

- 50 mm bzw. 60 mm breiten Strangpressprofilen nach DIN EN 15088<sup>4</sup> sowie DIN EN 12020-1<sup>5</sup> und DIN EN 12020-2<sup>6</sup> aus der Aluminiumlegierung EN AW-6060 (Werkstoffnummer: 3.3206) nach DIN EN 573-3<sup>7</sup>, Werkstoffzustand T66 nach DIN EN 755-2<sup>8</sup> und gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung/allgemeiner Bauartgenehmigung Nr. Z-14.4-478 (s. Anlage 9).
- darin angeordneten sog. Zusatz- bzw. Einschubprofilen aus Strangpressprofilen nach DIN EN 15088<sup>4</sup> und DIN EN 12020-1<sup>5</sup> sowie DIN EN 12020-2<sup>6</sup> aus der Aluminiumlegierung EN AW-6060 (Werkstoffnummer: 3.3206), Werkstoffzustand T66 nach DIN EN 755-1<sup>9</sup> (s. Anlagen 8 bis 10).
- Streifen aus nichtbrennbaren<sup>3</sup> Bauplatten (sog. Brandschutzstreifen, für die vollständige Ausfüllung der Einschubprofile) vom Typ "Fermacell" entsprechend der Leistungserklärung Nr. FC-0007 vom 01.01.2019 (s. Anlagen 3 und 10). Für die Verbindung der einzelnen Bauplattenstreifen ist nichtbrennbarer (Baustoffklasse DIN 4102-A1)<sup>10</sup> Spezialkleber vom Typ "Promat-Kleber K84" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-NDS04-5 zu verwenden.
- Streifen aus 15 mm dicken, nichtbrennbaren<sup>3</sup> Brandschutzstreifen, wie oben beschrieben, zusätzlich zu den o. g. Einschubprofilen, bei Ausführung der Brandschutzverglasung gemäß Anlage 8, Abb. oben, rechts, zu verwenden.

Die Abmessungen der Profile sind Anlage 9 zu entnehmen.

#### 2.1.1.2 T-Verbindungen

Für die Sparren-/Pfosten-Riegel-Verbindungen sind mechanische Verbindungen (T-Verbindungen) gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeiner Bauartgenehmigung Nr. Z-14.4-496, bestehend aus

- T-Verbindern mit innen liegenden Streifen aus nichtbrennbaren<sup>3</sup> Bauplatten (sog. Brandschutzstreifen) entsprechend den Anlagen 11 und 12 und
- Bohr- und Blechschrauben sowie Hülsen entsprechend den Anlagen 11 und 12 zu verwenden.

### 2.1.2 Verglasung

#### 2.1.2.1 Scheiben

Für Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung sind mindestens normalentflammbare<sup>3</sup>

- Verbundglasscheiben nach DIN EN 14449<sup>11</sup> vom Typ "CONTRAFLAM Lite 30" entsprechend Anlage 19 oder

4	DIN EN 15088:2006-03	Aluminium und Aluminiumlegierungen – Erzeugnisse für Tragwerksanwendungen – Technische Lieferbedingungen
5	DIN EN 12020-1:2008-06	Aluminium und Aluminiumlegierungen; Stranggepresste Präzisionsprofile aus Legierungen EN AW-6060 und EN AW-6063; Teil 1: Technische Lieferbedingungen
6	DIN EN 12020-2:2017-06	Aluminium und Aluminiumlegierungen; Stranggepresste Präzisionsprofile aus Legierungen EN AW-6060 und EN AW-6063; Teil 2: Grenzabmaße und Formtoleranzen
7	DIN EN 573-3:2019-10	Aluminium und Aluminiumlegierungen - Chemische Zusammensetzung und Form von Halbzeug - Teil 3: Chemische Zusammensetzung
8	DIN EN 755-2:2016-10	Aluminium und Aluminiumlegierungen - Stranggepresste Stangen, Rohre und Profile - Teil 2: Mechanische Eigenschaften
9	DIN EN 755-1:2016-10	Aluminium und Aluminiumlegierungen; Stranggepresste Stangen, Rohre und Profile; Teil 1: Technische Lieferbedingungen
10	DIN 4102-1:1998-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Baustoffe; Begriffe; Anforderungen und Prüfungen
11	DIN EN 14449:2005-07	Glas im Bauwesen - Verbundglas und Verbund-Sicherheitsglas - Konformitätsbewertung/Produktnorm

- Scheiben aus Mehrscheiben-Isolierglas nach DIN EN 1279-5<sup>12</sup> vom Typ "CONTRAFLAM Lite 30 IGU", in den Ausführungsvarianten "Climalit"/"Climaplus", entsprechend Anlage 20,

jeweils des Unternehmens VETROTECH SAINT-GOBAIN INTERNATIONAL AG, Flamatt (CH), gemäß Tabelle 1 zu verwenden.

In Abhängigkeit von der Anordnung der Brandschutzverglasung sind die maximalen Scheibenabmessungen nach Tabelle 1 einzuhalten.

Tabelle 1

Anordnung der Brandschutzverglasung	max. Abmessungen	
	Breite x Höhe	Ausführung als einreihiges Lichtband (Sparrenlänge ≤ 1200 mm) Breite x Höhe
horizontal (0° bis 15°)	700 mm x 2300 mm	2300 mm x 1100 mm
geneigt (15° bis 80°)	1200 mm x 2300 mm	2300 mm x 1200 mm
vertikal (80° bis 90°)	1200 mm x 2300 mm bzw. 2300 mm x 1200 mm	

#### 2.1.2.2 Scheibenaufleger

Es sind

- 100 mm lange Scheibenträger (sog. Vorklötze) aus Aluminium nach DIN EN 15088<sup>4</sup> der Aluminiumlegierung EN AW-6060 nach DIN EN 573-3<sup>7</sup>, Zustand T66 nach DIN EN 755-2<sup>8</sup>, gemäß den Anlagen 10 und 14 und
  - zwei Klötzchen aus Hartholz
- zu verwenden.

#### 2.1.2.3 Scheibendichtungen

##### 2.1.2.3.1 Dichtungsprofile

In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Glashalteleisten bzw. den Rahmenprofilen sind spezielle EPDM-Dichtungsprofile des Unternehmens GTG Gummidichtungstechnik Wolfgang Bartelt GmbH & Co. KG, 89423 Gundelfingen, gemäß Anlage 10 vorzusehen.

##### 2.1.2.3.2 Dämmschichtbildende Baustoffe

Zwischen den Stirnseiten der Scheiben und dem Rahmenprofil (Falzgrund) sind auf die Dämmleisten umlaufend 1 mm dicke Streifen aus dem normalentflammbar<sup>3</sup> dämmschichtbildenden Baustoff vom Typ "Kerafix Flexpress 100" entsprechend der Leistungserklärung Nr. Le/DoP Nr. 005/01/1307 vom 01.07.2013 zu verwenden. (s. Anlagen 8, 10, 16 und 17).

#### 2.1.2.4 Glashalterung

##### 2.1.2.4.1 Klemmverbindung

Als Glashalterung sind Klemmverbindungen gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung/ allgemeiner Bauartgenehmigung Nr. Z-14.4-478, bestehend aus:

- Andruckprofilen aus Aluminium nach DIN EN 15088<sup>4</sup> der Aluminiumlegierung EN AW-6060 nach DIN EN 573-3<sup>7</sup>, Zustand T66 nach DIN EN 755-2<sup>8</sup> entsprechend Anlage 10 und
  - Blechschrauben
- zu verwenden (s. Anlage 15).

<sup>12</sup>

DIN EN 1279-5:2018-10

Glas im Bauwesen - Mehrscheiben-Isolierglas - Teil 5: Konformitätsbewertung

Zusätzlich sind spezielle Dämmleisten vom Typ "Luran S 778 TE" des Unternehmens Styrolution GmbH, Ludwigshafen, zu verwenden (s. Anlagen 10 und 15).

#### 2.1.2.4.2 Bekleidung der Glashalterung

Es sind

- Abdeckleisten aus 1,5 bis 2 mm dickem, nichtrostendem Stahlblech (Werkstoffnummer: 1.4301) nach DIN EN 10088-2<sup>13</sup> oder Wahlweise 100 mm lange Kurzstücke (s. Anlagen 2, 7 und 10) und
- Abdeckprofile, bestehend aus
  - Strangpressprofilen nach DIN EN 15088<sup>4</sup> und nach DIN EN 12020-1<sup>5</sup> sowie DIN EN 12020-2<sup>6</sup> oder nach DIN EN 755-1<sup>9</sup> aus der Aluminiumlegierung EN AW-6060 (Werkstoffnummer: 3.3206) (s. Anlagen 8, 9, 16 und 17) oder
  - nichtrostendem Stahlblech nach DIN EN 10088-2<sup>13</sup> (Werkstoffnummer: 1.4401) (s. Anlagen 8, 9, 16 und 17),

zu verwenden.

#### 2.1.3 Befestigungsmittel

2.1.3.1 Für die Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den angrenzenden Massivbauteilen müssen Dübel gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bzw. gemäß europäischer technischer Bewertung, jeweils mit Stahlschrauben - gemäß den statischen Erfordernissen, mindestens Ø 8 mm - verwendet werden.

2.1.3.2 Für die Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den angrenzenden beklebten Stahlbauteilen sind geeignete Befestigungsmittel - gemäß den statischen Erfordernissen - zu verwenden.

#### 2.1.4 Fugenmaterialien

In allen Fugen zwischen dem Rahmen der Brandschutzverglasung und den angrenzenden Bauteilen müssen nichtbrennbare<sup>3</sup> Baustoffe verwendet werden, z. B.

- Mörtel aus mineralischen Baustoffen oder
- Mineralwolle<sup>14</sup> nach DIN EN 13162<sup>15</sup>

Für das Versiegeln der vorgenannten Fugen sind

- ein mindestens normalentflammbarer<sup>3</sup> Fugendichtstoff nach DIN EN 15651-1<sup>16</sup> und
  - ggf. eine Hinterfüllschnur aus mindestens normalentflammbaren<sup>3</sup> Baustoffen
- zu verwenden.

#### 2.1.5 Sonstige Bestandteile - Bauprodukte für Ausfüllungen

Werden in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im First-, Ortgang- oder Traufbereich) nach Abschnitt 1.2.6 Ausfüllungen anstelle von Scheiben angeordnet, sind dafür wahlweise folgende Bauprodukte zu verwenden:

- nichtbrennbare Mineralwolle<sup>14</sup> nach DIN EN 13162<sup>15</sup>
- nichtbrennbare<sup>3</sup> Brandschutzplatten vom Typ "PROMATECT-H" mit der Leistungserklärung Nr. 0749-CPR-06/0206-2018/3 vom 24.01.2019
- mindestens ≥ 2 mm dickes Aluminiumblech nach DIN EN 15088<sup>4</sup> und DIN EN 485-1<sup>17</sup>

13	DIN EN 10088-2:2014-12	Nichtrostende Stähle- Teil 2: Technische Lieferbedingungen für Blech und Band aus korrosionsbeständigen Stählen für allgemeine Verwendung
14		Im allgemeinen Bauartgenehmigungs-Verfahren wurde der Regelungsgegenstand mit Mineralwolle nachgewiesen, die folgende Leistungsmerkmale/Kennwerte aufwies: nichtbrennbar, Schmelzpunkt > 1000 °C
15	DIN EN 13162:2015-04	Wärmedämmstoffe für Gebäude - Werkmäßig hergestellte Produkte aus Mineralwolle (MW) - Spezifikation
16	DIN EN 15651-1:2012-12:	Fugendichtstoffe für nicht tragende Anwendungen in Gebäuden und Fußgängerwegen - Teil 1: Fugendichtstoffe für Fassadenelemente
17	DIN EN 485-1:2016-10	Aluminium und Aluminiumlegierungen - Bänder, Bleche und Platten - Teil 1: Technische Lieferbedingungen

- nichtbrennbarer<sup>3</sup> Spezialkleber vom Typ "Promat-Kleber K84" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-NDS04-5

## 2.2 Bemessung - Standsicherheit und diesbezügliche Gebrauchstauglichkeit

### 2.2.1 Allgemeines

Für jeden Anwendungsfall ist in einer statischen Berechnung die ausreichende Bemessung aller statisch beanspruchten Teile der Brandschutzverglasung sowie deren Anschlüsse für die Beanspruchbarkeit der Brandschutzverglasung unter Normalbedingungen, d. h. nicht unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Brandfalles, nachzuweisen.

Die an die Brandschutzverglasung angrenzenden Bauteile müssen statisch und brandschutztechnisch so bemessen werden, dass die Brandschutzverglasung (außer ihrem Eigengewicht) im Brandfall keine zusätzliche Belastung erhält.

Für die Anwendung der Brandschutzverglasung ist im Zuge der statischen Berechnung nachzuweisen, dass die möglichen Einwirkungen nach Abschnitt 2.2.2 auf die Gesamtkonstruktion - d. h. für den Rahmen, die Scheiben und Glashalterungen sowie die Anschlüsse an die angrenzenden Bauteile - unter Einhaltung der in den Fachnormen geregelten Beanspruchbarkeiten und zulässigen Durchbiegungen (s. Abschnitt 2.2.3) aufgenommen werden können.

### 2.2.2 Einwirkungen

Für die Anwendung der Brandschutzverglasung als Dachkonstruktion sind die möglichen Einwirkungen auf die Konstruktion nach Technischen Baubestimmungen (z. B. DIN EN 1991-1-4<sup>18</sup>, DIN EN 1991-1-4/NA<sup>19</sup>, DIN EN 1991-1-3<sup>20</sup> und DIN 18008-1,-2<sup>21</sup>) zu berücksichtigen.

### 2.2.3 Nachweise der einzelnen Bestandteile der Brandschutzverglasung

#### 2.2.3.1 Nachweis der Scheiben

Die Standsicherheits- und Durchbiegungsnachweise für die Scheiben sind nach DIN 18008-1,-2<sup>21</sup> für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse zu führen.

#### 2.2.3.2 Nachweis der Rahmenkonstruktion

Bei den - auch in den Anlagen dargestellten – Rahmenprofilen und Glashalterungen nach den Abschnitten 2.1.1.1 und 2.1.2.4 handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse G 30 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt und sind für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse nach Technischen Baubestimmungen bzw. unter Berücksichtigung der im Rahmen von bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweisen ermittelten Kennwerte zu führen.

Die Tragsicherheit der T-Verbindungen nach Abschnitt 2.1.1.2 ist in jedem Anwendungsfall nachzuweisen. Die zulässige Bemessungstragfähigkeit ist der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung Nr. Z-14.4-496 zu entnehmen und die Bestimmungen dieser Zulassung/Bauartgenehmigung sind zu beachten.

Die Tragsicherheit der Klemmverbindungen nach Abschnitt 2.1.2.4 ist in jedem Anwendungsfall nachzuweisen. Die charakteristischen Werte der Grenzzugkraft der Klemmverbindung sind der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung Nr. Z-14.4-478 zu entnehmen und die Bestimmungen dieser Zulassung/Bauartgenehmigung zu beachten.

Für die zulässige Durchbiegung der Rahmenkonstruktion sind zusätzlich DIN 18008-1, -2<sup>21</sup> zu beachten.

18	DIN EN 1991-1-4:2010-12	Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten
19	DIN EN 1991-1-4/NA:2010-12	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten
20	DIN EN 1991-1-3:2010-12	Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-3: Allgemeine Einwirkungen, Schneelasten
21	DIN 18008-1, -2:2020-05	Glas im Bauwesen - Bemessungs- und Konstruktionsregeln - Teil 1: Begriffe und allgemeine Grundlagen; Teil 2 Linienförmig gelagerte Verglasungen

### 2.2.3.3 Nachweis der Befestigungsmittel

Beim Nachweis der Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den angrenzenden Massivbauteilen dürfen nur Dübel gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bzw. gemäß europäischer technischer Zulassung oder Bewertung mit Stahlschrauben verwendet werden.

### 2.2.4 Wärmeschutz

Der Bemessungswert  $U$  des Wärmedurchgangskoeffizienten der Brandschutzverglasung ist nach DIN EN ISO 12631<sup>22</sup> unter Berücksichtigung folgender Festlegungen zu ermitteln.

- Für den Rahmen der Brandschutzverglasung gelten die Bemessungswerte  $U_f$  des Wärmedurchgangskoeffizienten entsprechend Tabelle 2 auf Anlage 18.
- Für die Scheiben aus Mehrscheiben-Isolierglas der Brandschutzverglasung gilt der im Rahmen der CE-Kennzeichnung vom Hersteller in der Leistungserklärung deklarierte Wärmedurchgangskoeffizient (Nennwert) als Bemessungswert  $U_g$  des Wärmedurchgangskoeffizienten.
- Der längenbezogene Wärmedurchgangskoeffizient  $\Psi$  ist nach DIN EN ISO 12631<sup>22</sup>, Anhang B, zu ermitteln.

Für den Gesamtenergiedurchlassgrad  $g$  und den Lichttransmissionsgrad  $\tau_v$  gelten die Bestimmungen der Norm DIN 4108-4<sup>23</sup>.

## 2.3 Ausführung

### 2.3.1 Allgemeines

Die Brandschutzverglasung muss am Anwendungsort

- aus den Bauprodukten nach Abschnitt 2.1, unter der Voraussetzung, dass diese
  - den jeweiligen Bestimmungen der vorgenannten Abschnitte entsprechen und
  - verwendbar sind im Sinne der Bestimmungen zu den Bauprodukten in der jeweiligen Landesbauordnung sowie
- unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bemessung nach Abschnitt 2.2 und
- nur von solchen Unternehmen, die ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und entsprechend geschultes Personal dafür einsetzen, errichtet werden.

Der Antragsteller hat hierzu

- die ausführenden Unternehmen über die Bestimmungen der allgemeinen Bauartgenehmigung und die Errichtung des Reglungsgegenstandes zu unterrichten, zu schulen und ihnen in ständigem Erfahrungsaustausch zur Verfügung zu stehen und
- eine Liste der Unternehmen zu führen, die aufgrund seiner Unterweisungen ausreichende Fachkenntnisse besitzen, den Regelungsgegenstand auszuführen. Diese Liste ist dem Deutschen Institut für Bautechnik vorzulegen; Änderungen daran sind ihm mitzuteilen.

### 2.3.2 Zusammenbau

#### 2.3.2.1 Zusammenbau des Rahmens

2.3.2.1.1 Für den Rahmen der Brandschutzverglasung, bestehend aus Sparren bzw. Pfosten und Riegeln, sind Strangpressprofile mit gedämmten Zusatz- bzw. Einschubprofilen nach Abschnitt 2.1.1.1 zu verwenden. Zwischen den Sparren bzw. Pfosten sind die Riegel mittels der T-Verbindungen nach Abschnitt 2.1.1.2 zu befestigen (s. Anlagen 11 und 12).

Die Sparren (Hauptträger) müssen ungestoßen über die gesamte Breite der Brandschutzverglasung durchlaufen.

22	DIN EN ISO 12631:2018-01	Wärmetechnisches Verhalten von Vorhangfassaden – Berechnung des Wärmedurchgangskoeffizienten
23	DIN 4108-4:2020-11	Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden – Teil 4: Wärme- und feuchte-schutztechnische Bemessungswerte

### 2.3.2.2 Verglasung

Auf die Schraubkanäle der Strangpressprofile sind die Dämmleisten nach Abschnitt 2.1.2.4.1 aufzubringen und beidseitig mit den dämmschichtbildenden Streifen nach Abschnitt 2.1.2.3.2 zu versehen (s. Anlagen 15 bis 17).

Die zur Glashalterung dienenden Andruckprofile der Klemmverbindung nach Abschnitt 2.1.2.4.1 sind unter Verwendung der Blechschrauben in Abständen  $\leq 300$  mm mit den Rahmenprofilen, in deren Schraubkanälen, zu verbinden (s. Anlagen 2, 5 bis 7, 15 und 16). Abschließend sind die Andruckprofile mit Abdeckprofilen nach Abschnitt 2.1.2.4.2 zu bekleiden (s. Anlagen 3 und 15 bis 17).

Bei Ausführung von vertikalen Seitenflächen geneigter Konstruktionen entsprechend Abschnitt 1.2.1 sind auf den Andruckprofilen zusätzlich Abdeckleisten nach Abschnitt 2.1.2.4.2 anzuordnen (s. Anlagen 2, 7, 10 und 15).

Die Scheiben nach Abschnitt 2.1.2.1 müssen so auf die Dichtungen nach Abschnitt 2.1.2.3.1 der Haupt- und Querträger gesetzt werden, dass sie an allen Rändern gleichmäßig aufliegen. Die Scheiben sind auf je zwei Klötzchen aus Hartholz, die auf den Vorklötzern nach Abschnitt 2.1.2.2 durch Schrauben zu befestigen sind, abzusetzen (s. Anlagen 16 und 17).

In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Glashalterungen bzw. den Rahmenprofilen sind Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.2.3.1 einzusetzen (s. Anlagen 16 und 17).

Der Glaseinstand der Scheiben im Rahmen muss längs aller Ränder 13,5 mm betragen.

### 2.3.2.3 Sonstige Ausführungen

#### 2.3.2.3.1 Ausfüllungen

Werden in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im First-, Ortgang- oder Traufbereich) nach Abschnitt 1.2.6 Ausfüllungen anstelle von Scheiben angeordnet, sind hierfür Bauprodukte nach Abschnitt 2.1.5 zu verwenden (s. Anlagen 16 und 17). Die Bauplatten sind mit den Blechen oder der Scheibe durch Kleben mit nichtbrennbarem<sup>3</sup> Kleber zu verbinden.

#### 2.3.2.3.2 Falls die Brandschutzverglasung mit Firstausbildungen ausgeführt wird, sind diese entsprechend den Anlagen 2 und 3 auszubilden.

Die Außenflächen der Ausfüllungen müssen mit mindestens  $\geq 2$  mm dickem Aluminiumblech nach Abschnitt 2.1.5 bekleidet werden. Die Mineralwolle ist an dem Aluminiumblech mit dem Spezialkleber vollflächig zu kleben.

#### 2.3.2.3.3 Falls die Brandschutzverglasung gemäß Abschnitt 1.2.1 im Bereich von Giebelflächen mit senkrechten Teilflächen ausgeführt werden soll, sind diese entsprechend den Anlagen 2 und 7 auszuführen.

#### 2.3.2.4 Korrosionsschutz

Es gelten die Festlegungen in den Technischen Baubestimmungen sinngemäß (z. B. DIN EN 1090-2). Sofern darin nichts anderes festgelegt ist, sind nach der Errichtung nicht mehr zugängliche metallische Teile der Konstruktion mit einem dauerhaften Korrosionsschutz mit einem geeigneten Beschichtungssystem, mindestens jedoch Korrosionskategorie C2 nach DIN EN ISO 9223<sup>24</sup> mit einer langen Schutzdauer ( $> 15$  Jahre) nach DIN EN ISO 12944<sup>25</sup>, zu versehen; nach der Errichtung zugängliche metallische Teile sind zunächst mit einem ab Liefertermin für mindestens noch drei Monate wirksamen Grundschutz zu versehen.

<sup>24</sup> DIN EN ISO 9223:2012-05 Korrosion von Metallen und Legierungen - Korrosivität von Atmosphären - Klassifizierung, Bestimmung und Abschätzung (ISO 9223:2012)

<sup>25</sup> DIN EN ISO 12944:1998-07 Beschichtungssysteme - Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Beschichtungssysteme - Teil 1: Allgemeine Einleitung (ISO 12944-1:1998)

### 2.3.3 Anschlüsse

#### 2.3.3.1 Angrenzende Bauteile

Der Regelungsgegenstand ist in Verbindung mit folgenden Bauteilen brandschutztechnisch nachgewiesen:

- Wänden aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1<sup>26</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA<sup>27</sup> und DIN EN 1996-2<sup>28</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA<sup>29</sup> aus
  - Mauerziegeln nach DIN EN 771-1<sup>30</sup> in Verbindung mit DIN 20000-401<sup>31</sup> mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 oder
  - Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2<sup>32</sup> in Verbindung mit DIN 20000-402<sup>33</sup> mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 und
  - Normalmauermörtel nach DIN EN 998-2<sup>34</sup> in Verbindung mit DIN 20000-412<sup>35</sup> oder DIN 18580<sup>36</sup>, jeweils mindestens der Mörtelklasse M 5 oder
- Wänden aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1<sup>26</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA<sup>27</sup> und DIN EN 1996-2<sup>28</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA<sup>29</sup> aus
  - Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4<sup>37</sup> in Verbindung mit DIN 20000-404<sup>38</sup> mindestens der Steifigkeitsklasse 4 und
  - Dünnbettmörtel nach DIN EN 998-2<sup>34</sup> in Verbindung mit DIN 20000-412<sup>35</sup> oder
- Wänden bzw. Decken aus Beton/Stahlbeton. Diese Bauteile sind unter Beachtung der bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß den Technischen Baubestimmungen nach DIN EN 1992-1-1<sup>39</sup> in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA<sup>40</sup> in einer Betonfestigkeitsklasse von mindestens C12/15 nachzuweisen und auszuführen. oder

26	DIN EN 1996-1-1:2013-02	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
27	DIN EN 1996-1-1/NA:2019-12	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
28	DIN EN 1996-2:2010-12	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
29	DIN EN 1996-2/NA:2012-01	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
30	DIN EN 771-1:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 1: Mauerziegel
31	DIN 20000-401:2017-01	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 401: Regeln für die Verwendung von Mauerziegeln nach DIN EN 771-1:2015-11
32	DIN EN 771-2:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 2: Kalksandsteine
33	DIN 20000-402:2017-01	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 402: Regeln für die Verwendung von Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2:2015-11
34	DIN EN 998-2:2017-02	Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau - Teil 2: Mauermörtel
35	DIN 20000-412:2019-06	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 412: Regeln für die Verwendung von Mauermörtel nach DIN EN 998-2: 2017-02
36	DIN 18580:2019-06	Baustellenmörtel
37	DIN EN 771-4:2015-11	Festlegungen für Mauersteine – Teil 4: Porenbetonsteine
38	DIN 20000-404:2018-04	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 404: Regeln für die Verwendung von Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4:2015-11
39	DIN EN 1992-1-1:2011-01,	/A1:2015-03 Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau + Änderung A1
40	DIN EN 1992-1-1/NA:2013-04,	/A1:2015-12 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau + Änderung A1

- mit nichtbrennbaren<sup>3</sup> Bauplatten bekleideten Stahlbauteilen, jeweils ausgeführt wie solche der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4<sup>41</sup>, Abschnitt 7.2 bzw. 7.3, mit einer Bekleidung aus nichtbrennbaren<sup>3</sup> Feuerschutzplatten (GKF) nach den Tabellen 7.3 bzw. 7.6, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile angeschlossen sind.

Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens feuerhemmend<sup>3</sup> sein.

#### 2.3.3.2 Anschluss an Massivbauteile

Die Rahmenkonstruktion ist auf den angrenzenden Bauteilen unter Verwendung von speziellen Anschlussprofilen aus Stahl entsprechend den Anlagen 2 und 3 aufzulagern. Seitliche Anschlüsse der Brandschutzverglasung an Massivbauteile sind entsprechend den Anlagen 4 bis 6 auszubilden.

Die Befestigung der Rahmenkonstruktion an angrenzende Bauteile aus Mauerwerk oder Beton muss mit Befestigungsmitteln entsprechend Abschnitt 2.1.3.1 erfolgen.

#### 2.3.3.3 Anschluss an bekleidete Stahlbauteile

Werden nach Abschnitt 1.2.4 die Hauptträger der Brandschutzverglasung auf mit nichtbrennbaren<sup>3</sup> Bauplatten bekleideten Stahlbauteile gemäß Abschnitt 1.2.4 aufgelegt, ist die Befestigung gemäß den Anlagen 6 und 7 mit Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.3.2 auszuführen.

#### 2.3.3.4 Fugenausbildung

In allen Anschlussbereichen der Brandschutzverglasung zu den angrenzenden Bauteilen sind zwischen den Rahmen- und Andruckprofilen umlaufend Ausfüllungen aus Bauplatten nach Abschnitt 2.1.5 anzuordnen (s. Anlagen 3 bis 7).

Alle Fugen zwischen dem Rahmen der Brandschutzverglasung und den angrenzenden Bauteilen müssen mit nichtbrennbaren<sup>3</sup> Baustoffen nach Abschnitt 2.1.4 vollständig ausgefüllt und verschlossen werden.

Abschließend sind die Fugen zusätzlich mit den normalentflammbaren<sup>3</sup> Bauprodukten nach Abschnitt 2.1.4 zu versiegeln (s. Anlagen 4 und 5).

### 2.3.4 Kennzeichnung der Brandschutzverglasung

Jede Brandschutzverglasung nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung ist von dem bauausführenden Unternehmen, das sie errichtet hat, mit einem Stahlblechschild zu kennzeichnen, das folgende Angaben – dauerhaft lesbar – enthalten muss:

- Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60 FP" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13
- Name (oder ggf. Kennziffer) des bauausführenden Unternehmens, das die Brandschutzverglasung errichtet hat (s. Abschnitt 2.3.5)
- ggf. Name des Antragstellers, falls abweichend vom bauausführenden Unternehmen
- Bauartgenehmigungsnummer: Z-19.14-1976
- Errichtungsjahr: ....

Das Schild ist auf dem Rahmen der Brandschutzverglasung dauerhaft zu befestigen (Lage s. Anlage 1).

### 2.3.5 Übereinstimmungserklärung

Das bauausführende Unternehmen, das die Brandschutzverglasung errichtet/eingebaut hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Bestätigung der Übereinstimmung der Bauart mit der allgemeinen Bauartgenehmigung abgeben (s. §§ 16 a Abs. 5 i. V. m. 21 Abs. 2 MBO<sup>42</sup>).

<sup>41</sup> DIN 4102-4:2016-05

Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 4: Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile

<sup>42</sup> nach Landesbauordnung

Sie muss schriftlich erfolgen und außerdem mindestens folgende Angaben enthalten:

- Z-19.14-1976
- Bauart Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60 FP" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13
- Name und Anschrift des bauausführenden Unternehmens
- Bezeichnung der baulichen Anlage
- Datum der Errichtung/der Fertigstellung
- Ort und Datum der Ausstellung der Erklärung sowie Unterschrift des Verantwortlichen

Die Übereinstimmungserklärung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

### **3 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt und Wartung**

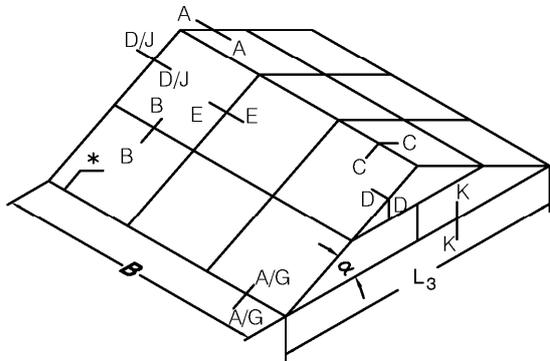
Beschädigte Scheiben sind umgehend auszutauschen. Im Falle des Austausches beschädigter oder zerstörter Scheiben ist darauf zu achten, dass Scheiben verwendet werden, die den Bestimmungen dieser allgemeinen Bauartgenehmigung entsprechen. Der Einbau muss wieder in der bestimmungsgemäßen Weise erfolgen.

Die Bestimmungen der Abschnitte 2.3.1 und 2.3.5 sind sinngemäß anzuwenden.

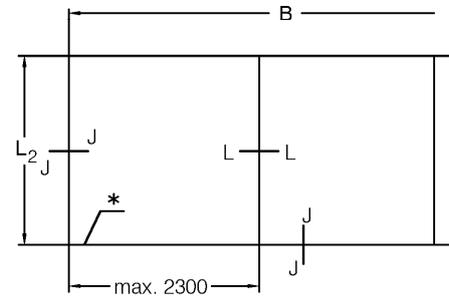
Heidrun Bombach  
Referatsleiterin

Beglaubigt  
Salimian

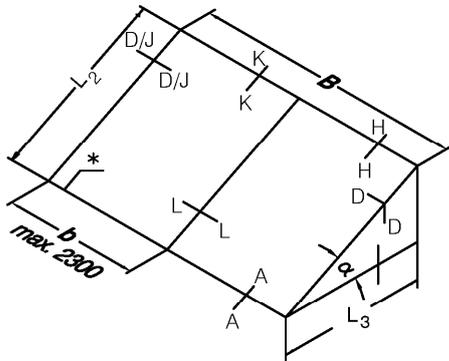
Satteldach



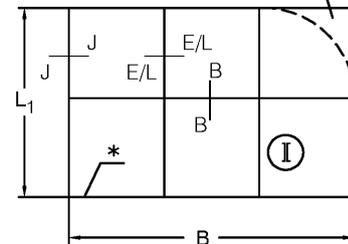
Liegendes Dach



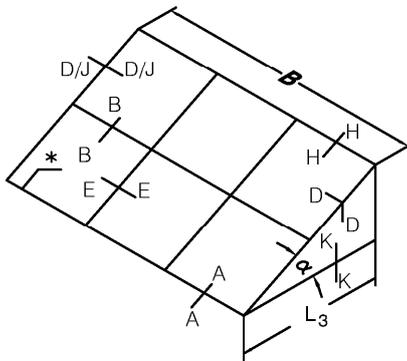
Pulldach



Nur bei Anschluss an Massivbauteile.



Pulldach



Anschlüsse an den Baukörper nach statischen Erfordernissen und baulichen Gegebenheiten.

	Glasmaß $\alpha \geq 0^\circ$ bis $15^\circ$	Glasmaß $\alpha \geq 15^\circ$ bis $80^\circ$
$L_1$ max. 4000 mm (Sparrenlänge)	700 x 2300	1200 x 2300
$L_2$ max. 1200 mm (Sparrenlänge)	2300 x 1100	2300 x 1200
$L_3$ max. (Dachtiefe)	4000 mm	
B	unbegrenzt	

\* Kennzeichnungsschild

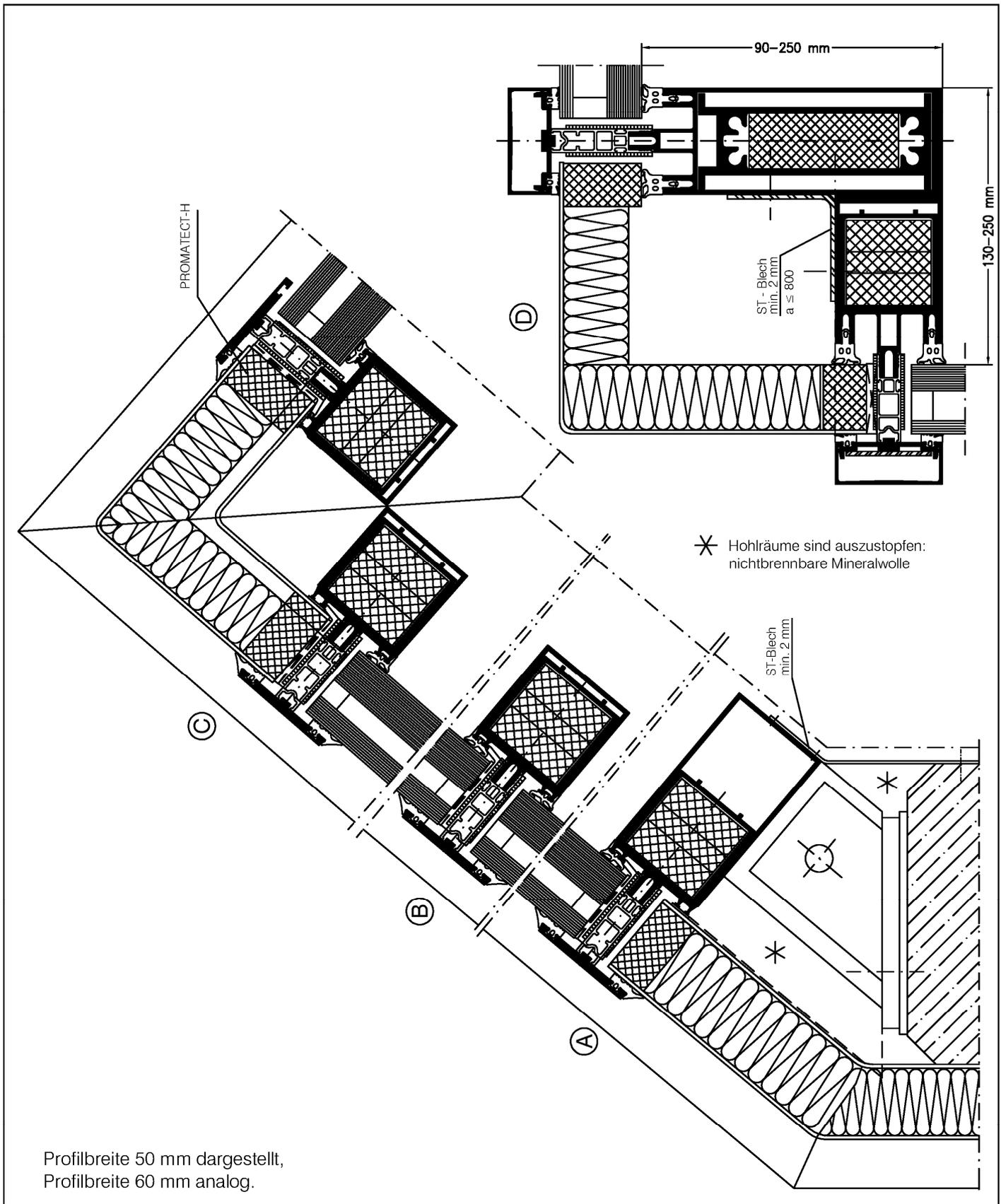
Verglasungsscheibe für  
 "CONTRAFLAM Lite 30" (siehe Anlage 19)  
 "CONTRAFLAM Lite 30 Climalit/Climaplust" (siehe Anlage 20).

Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-19.14-1976

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP" der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anlage 01

– Übersicht –



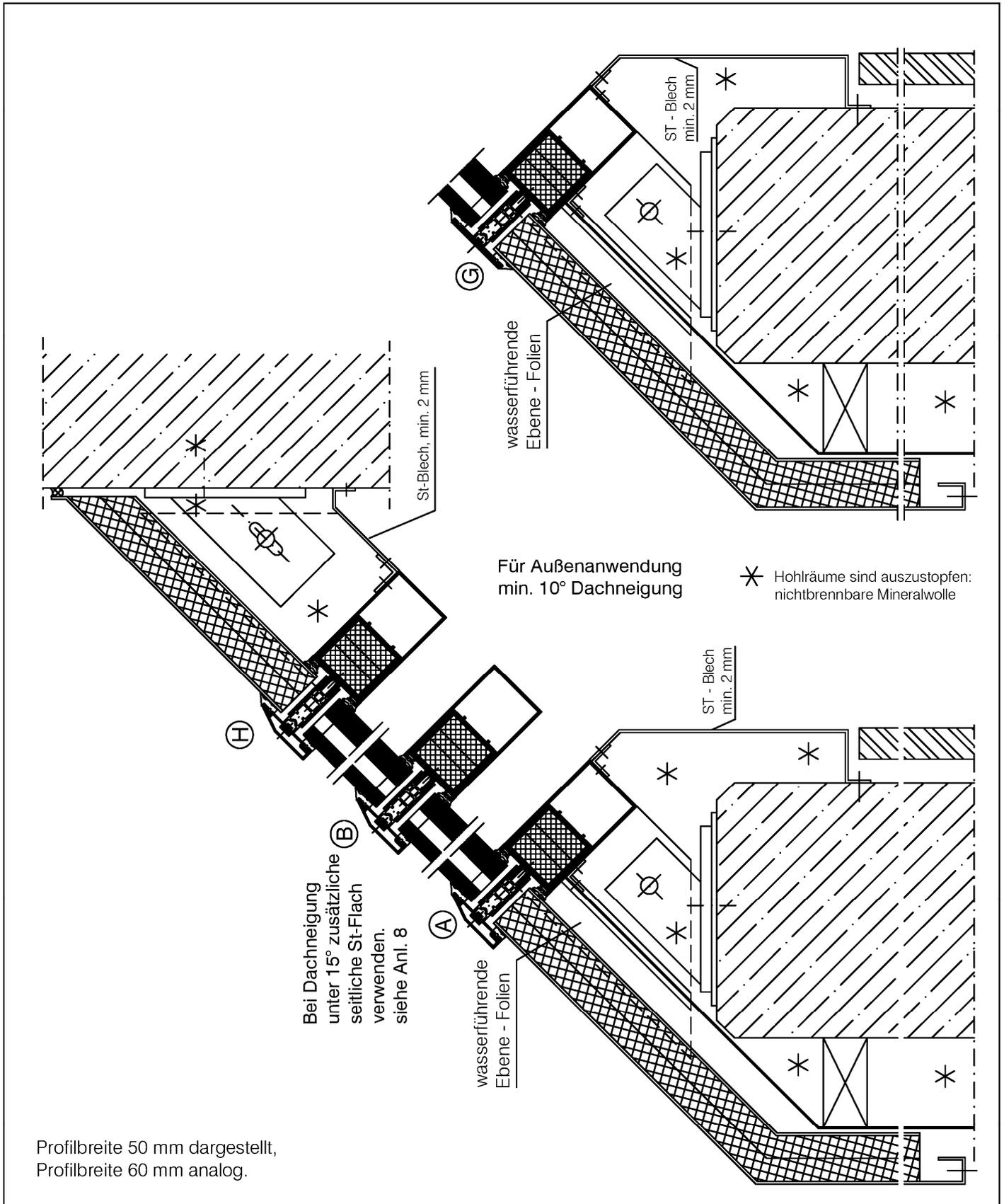
Profilbreite 50 mm dargestellt,  
 Profilbreite 60 mm analog.

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP" der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anlage 02

– Übersicht Schrägdach; Schnitt A,B,C,D –

Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-19.14-1976

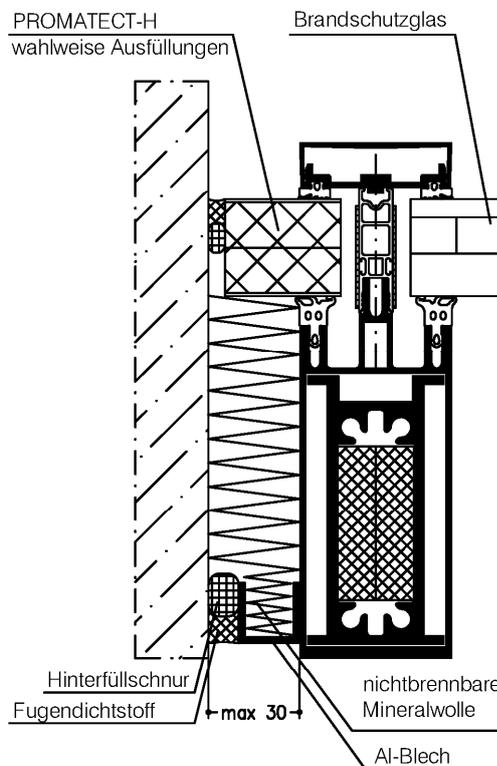
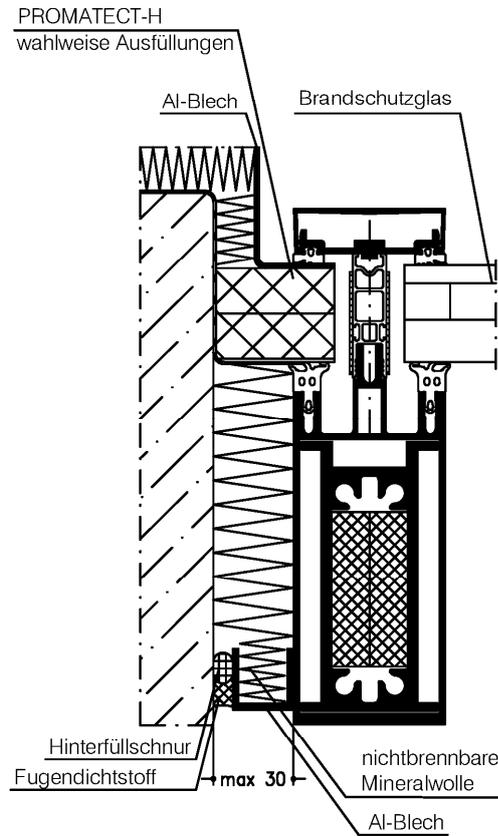


Profilbreite 50 mm dargestellt,  
 Profilbreite 60 mm analog.

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"  
 der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anlage 03

– Wandanschlüsse Schrägdach; Schnitt A,B,G,H –



Seitliche Anschlüsse wahlweise an:

- Mauerwerk
- Beton
- Porenbeton
- bekleidete Stahlbauteile min. F30 nach DIN 4102 Teil 4

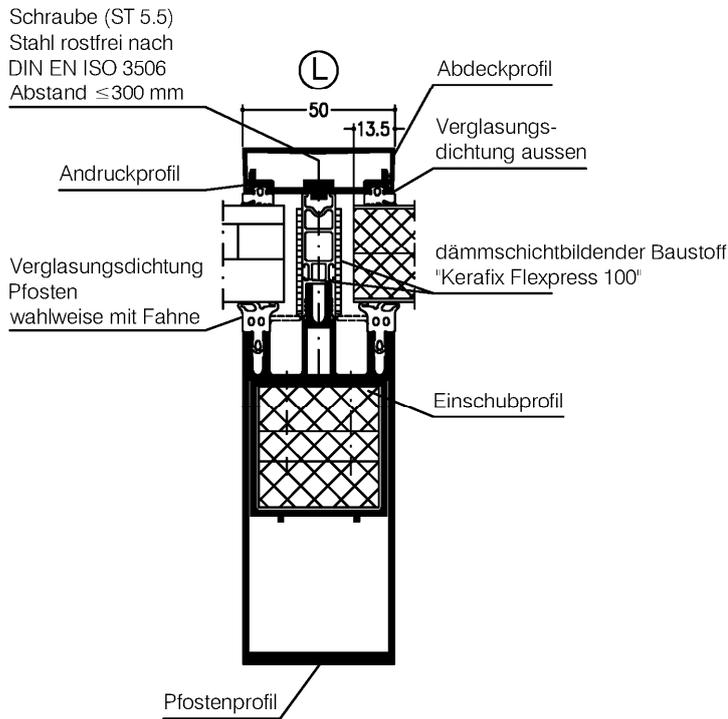
Profilbreite 50 mm dargestellt,  
 Profilbreite 60 mm analog.

Alle Maße in mm

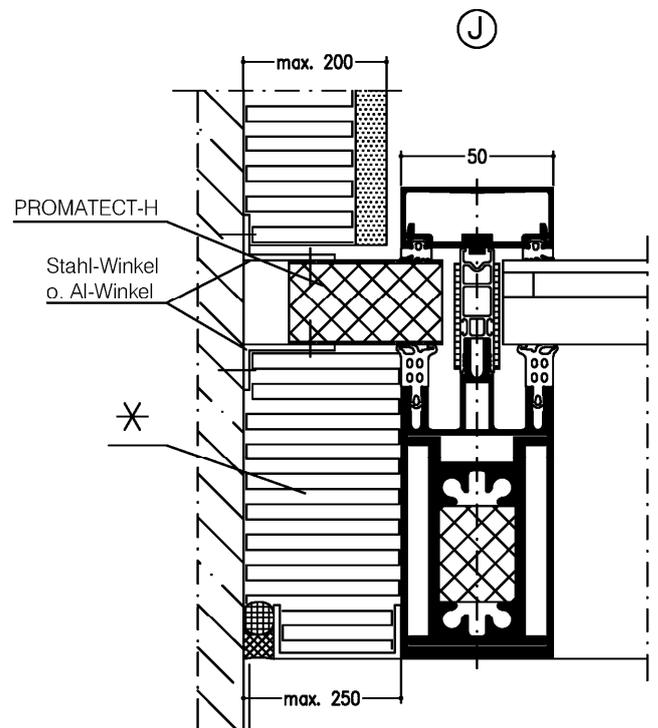
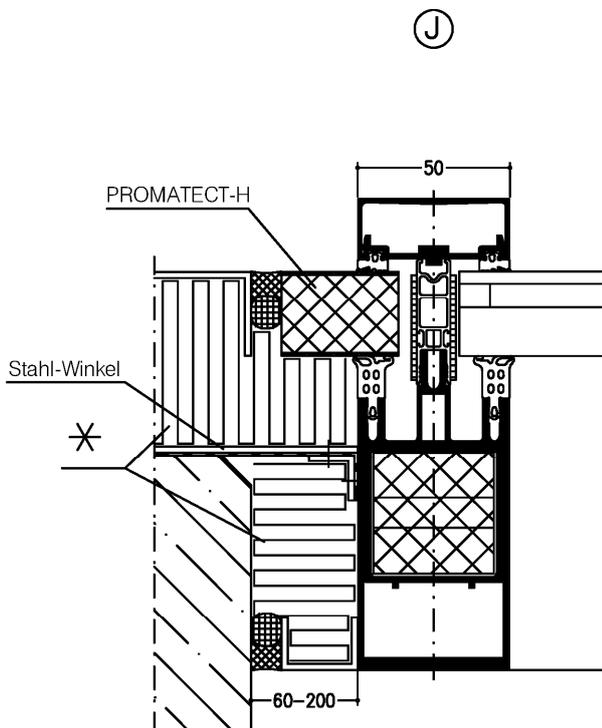
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"  
 der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anlage 04

– Seitlicher Anschluss; Schnitt J – J –



\* Hohlräume sind auszustopfen: nichtbrennbare Mineralwolle



Profilbreite 50 mm dargestellt,  
 Profilbreite 60 mm analog.

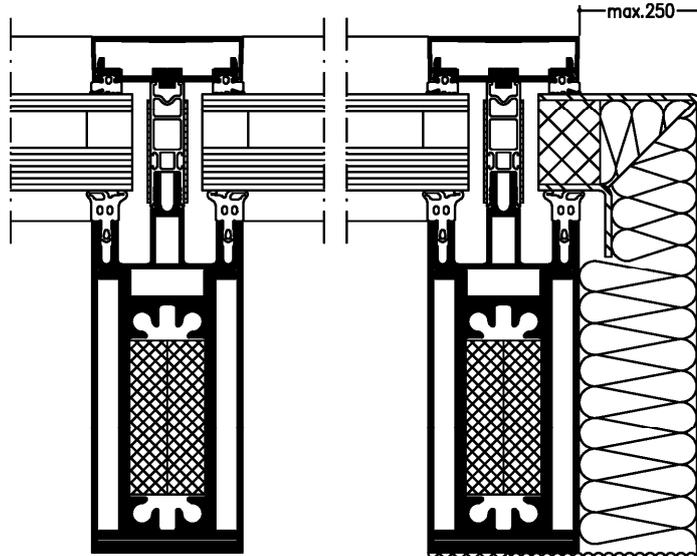
Alle Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"  
 der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

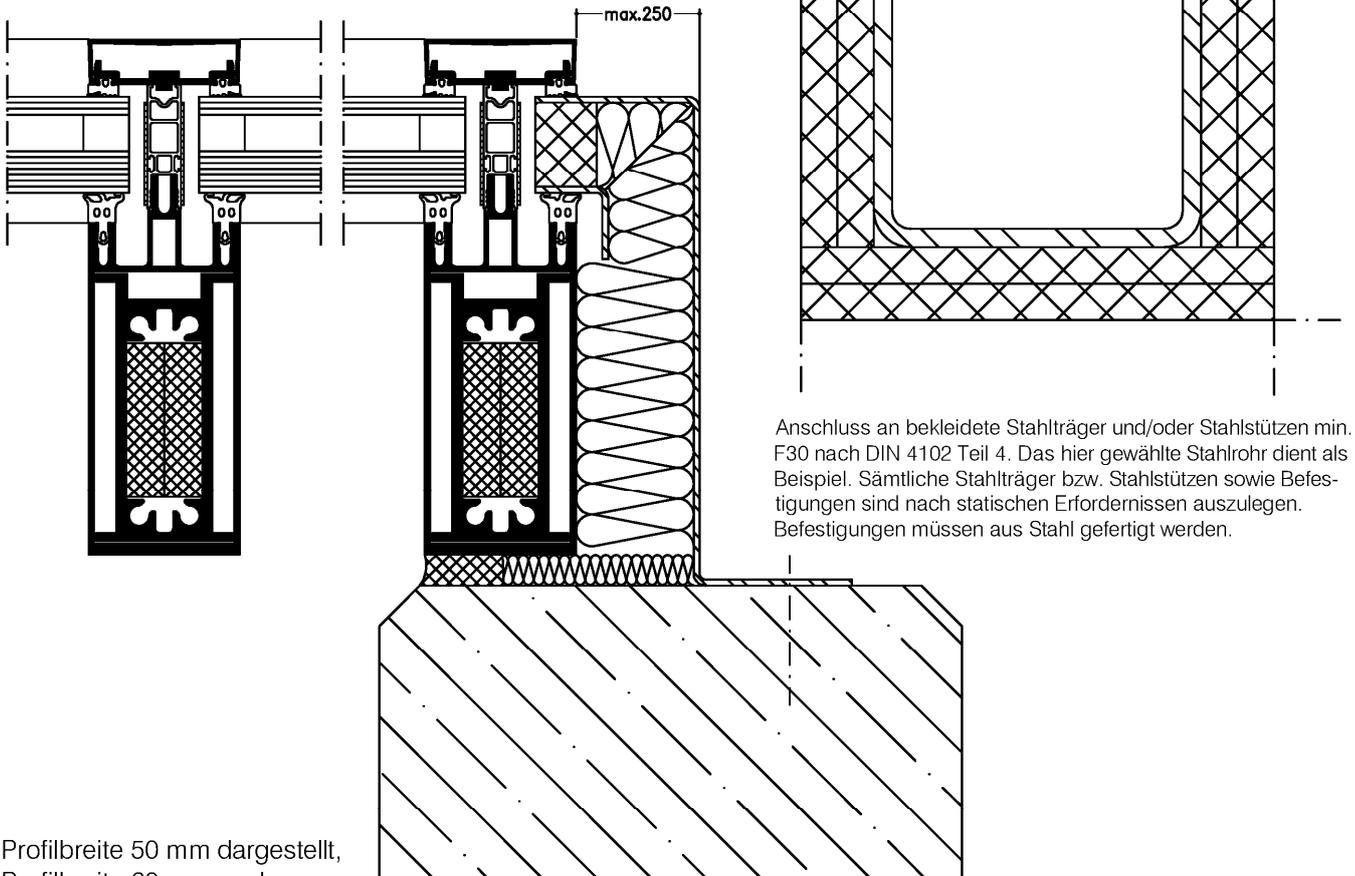
Anlage 05

– Seitlicher Anschluss; Schnitt J, L –

ⓐ Anschluss an Stahlträger



ⓑ Anschluss an Betonkranz oder -decke



Anschluss an bekleidete Stahlträger und/oder Stahlstützen min. F30 nach DIN 4102 Teil 4. Das hier gewählte Stahlrohr dient als Beispiel. Sämtliche Stahlträger bzw. Stahlstützen sowie Befestigungen sind nach statischen Erfordernissen auszulegen. Befestigungen müssen aus Stahl gefertigt werden.

Profilbreite 50 mm dargestellt,  
 Profilbreite 60 mm analog.

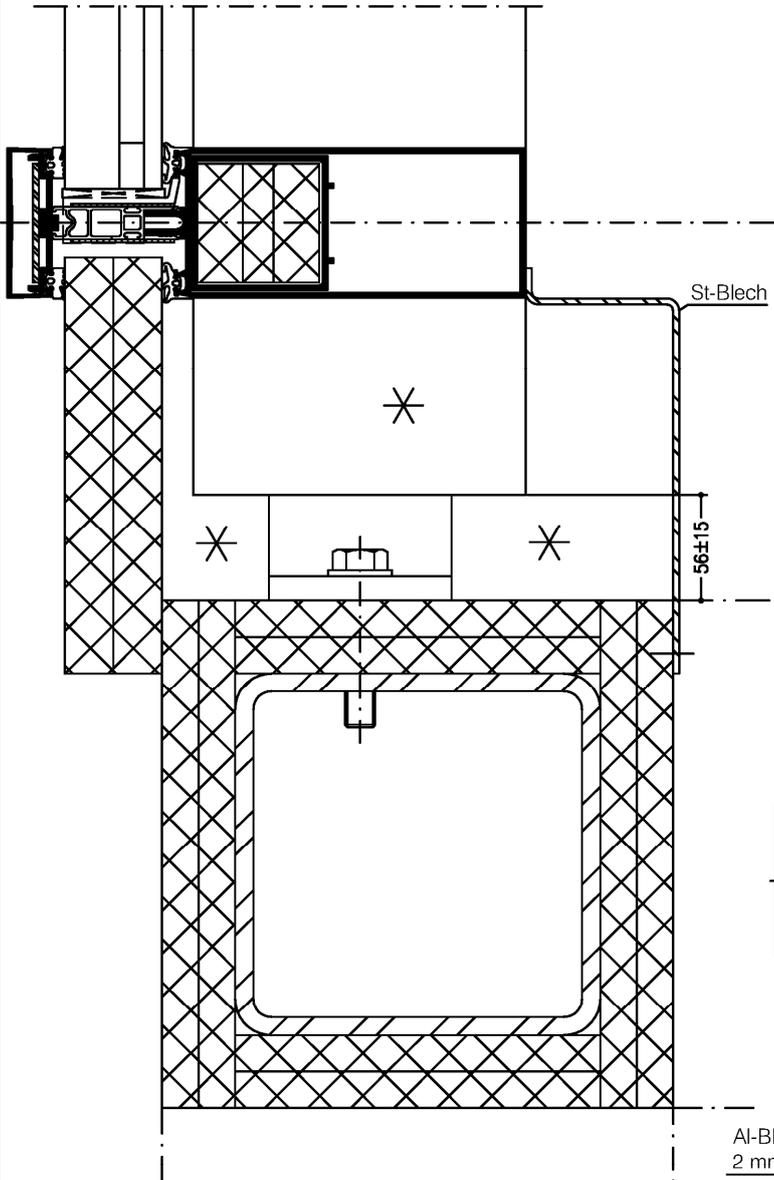
Alle Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"  
 der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anlage 06

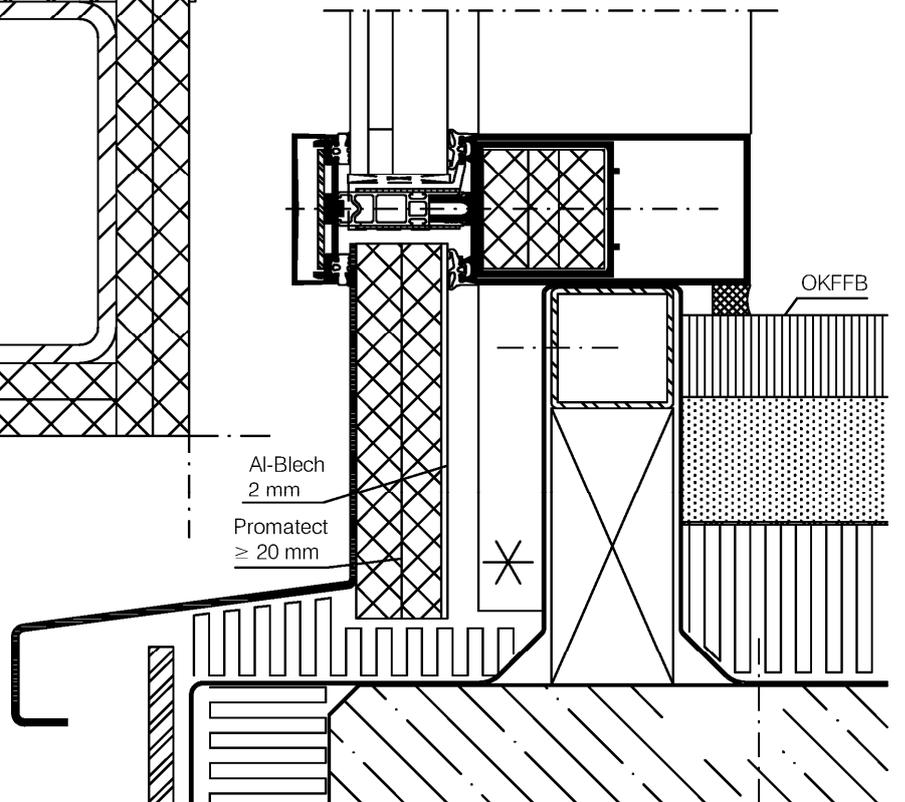
– Anschluss an bekleidete Stahlträger bzw. Beton; Schnitt J –

Ⓚ Unterer Anschluss an bekleideten Stahlträger



\* Hohlräume sind auszustopfen:  
 nichtbrennbare Mineralwolle

Ⓚ Unterer Anschluss mit ST-Basisrohr



Anschluss an bekleidete Stahlträger und/oder  
 Stahlstützen min. F30 nach DIN 4102 Teil 4.  
 Das hier gewählte Stahlrohr dient als Beispiel.  
 Sämtliche Stahlträger bzw. Stahlstützen sowie  
 Befestigungen sind nach statischen Erforder-  
 nissen auszulegen. Befestigungen müssen aus  
 Stahl gefertigt werden.

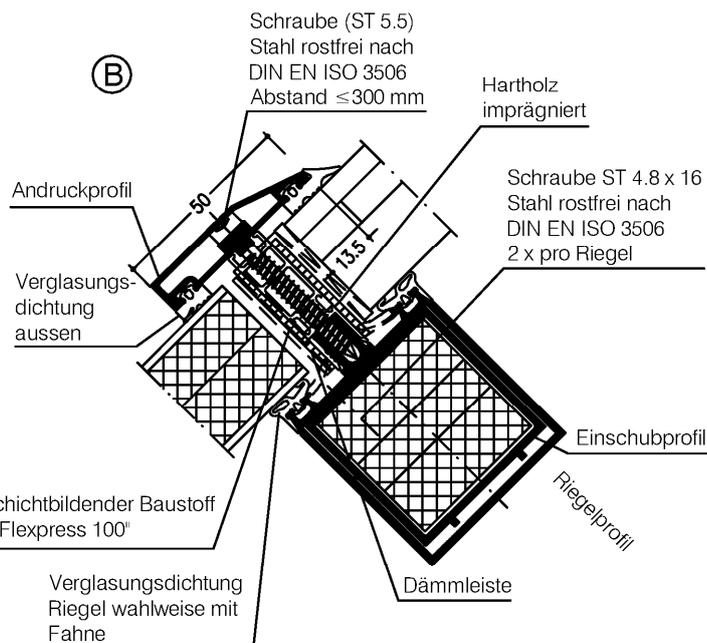
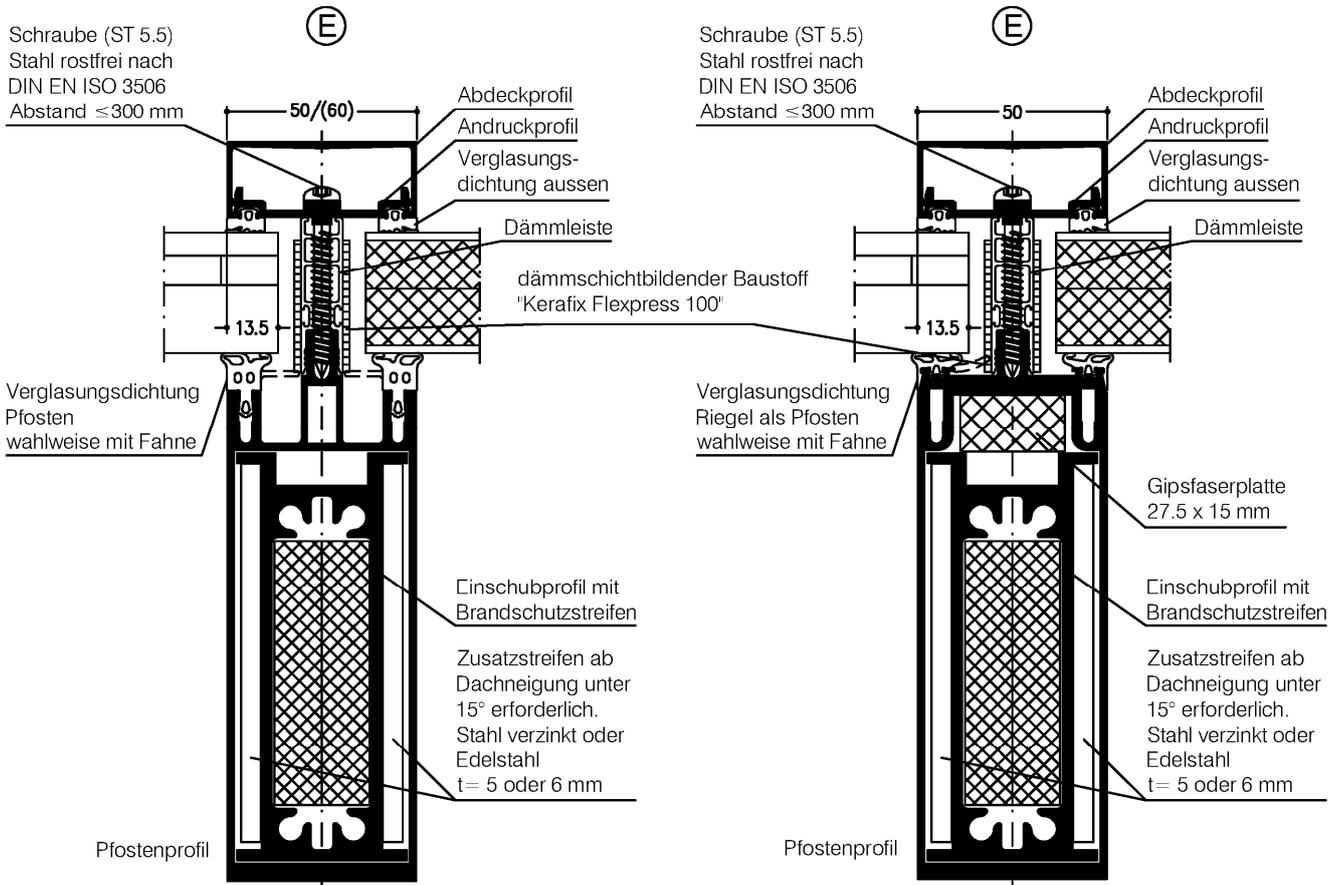
Profilbreite 50 mm dargestellt,  
 Profilbreite 60 mm analog.

Alle Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"  
 der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anlage 07

– Unterer Anschluss; Schnitt K – K, Anschluss an bekleidete Stahlträger –



Profilbreite 50 mm dargestellt,  
 Profilbreite 60 mm analog.

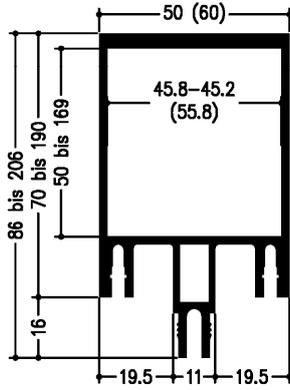
Alle Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"  
 der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

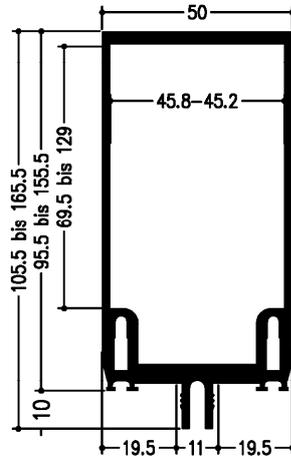
Anlage 08

– Profilvarianten im Schrägdach; Schnitt B, E –

Pfostenprofile

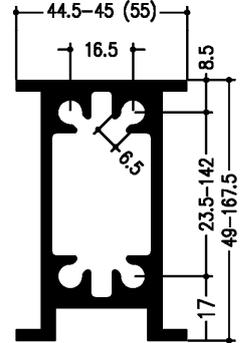


Pfosten E1, (Aluminium)

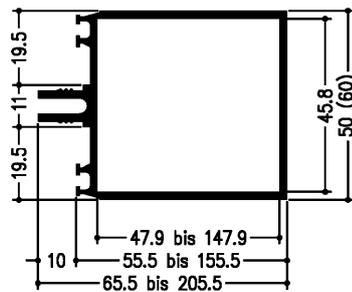


Pfosten / Riegel E3S (Aluminium)

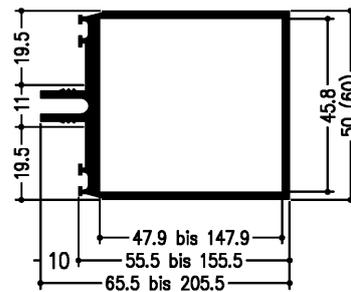
Zusatzprofile für  
 Pfostenprofil



Riegelprofile

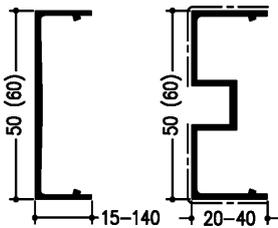


Riegel E2 (Aluminium)



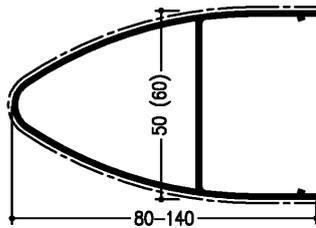
Riegel E3 (Aluminium)

Abdeckprofile

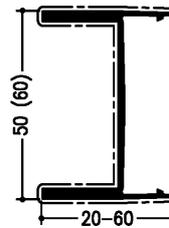


Aluminium

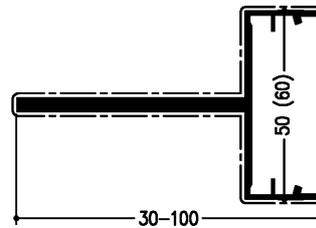
Aluminium



Aluminium



Aluminium

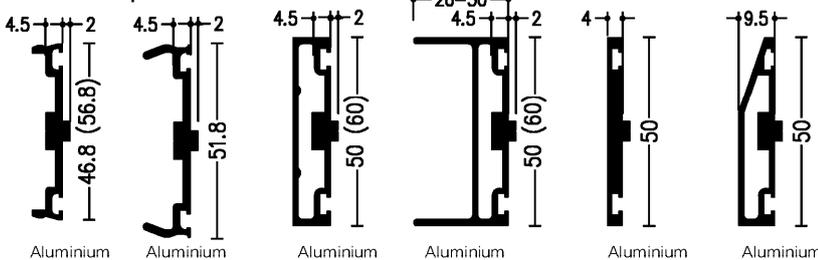


Aluminium



Stahl Rostfrei

Andruckprofile



Aluminium

Aluminium

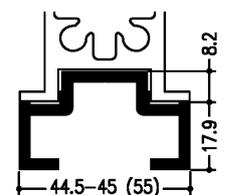
Aluminium

Aluminium

Aluminium

Aluminium

Zusatzprofile für  
 Riegelprofil



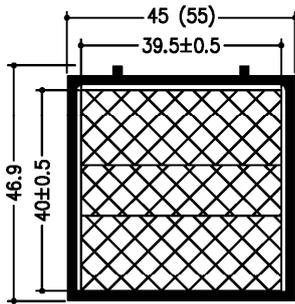
Alle Maße in mm

Profilbreite 50 mm dargestellt,  
 Profilbreite 60 mm analog.

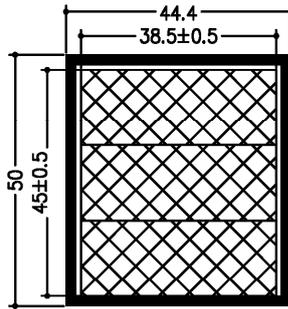
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"  
 der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anlage 09

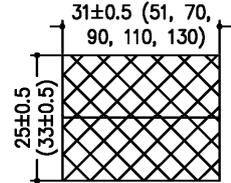
-Profilübersicht -



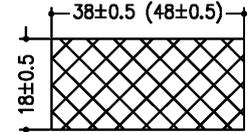
Einschubprofil



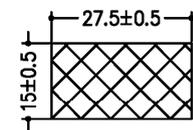
Einschubprofil  
Für Pfosten ab 166 mm bzw. wahlweise



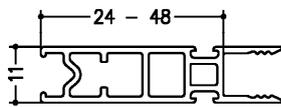
Brandschutzstreifen  
Gipsfaserplatte



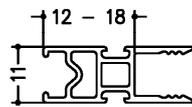
Brandschutzstreifen  
Gipsfaserplatte



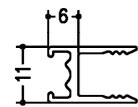
Brandschutzstreifen  
Gipsfaserplatte



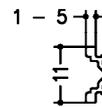
Dämmleiste ABS \*



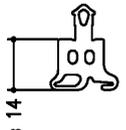
Dämmleiste ABS \*



Dämmleiste ABS \*



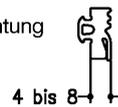
Dämmleiste ABS \*



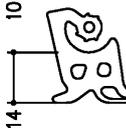
Verglasungsdichtung  
Pfosten, EPDM \*



Verglasungsdichtung  
Riegel, EPDM \*



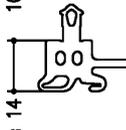
Verglasungsdichtung  
außen, EPDM \*



Verglasungsdichtung  
außen wahlweise, EPDM \*



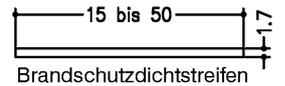
Verglasungsdichtung  
außen wahlweise, EPDM \*



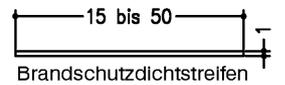
Verglasungsdichtung  
Pfosten, EPDM \*



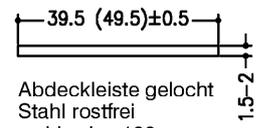
Verglasungsdichtung  
Riegel, EPDM \*



Brandschutzdichtstreifen



Brandschutzdichtstreifen



Abdeckleiste gelocht  
Stahl rostfrei  
wahlweise 100 mm  
Kurzstücke

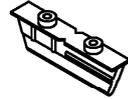
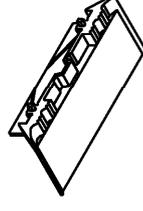
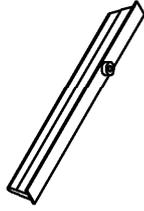
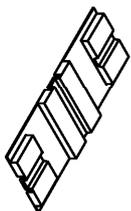
Dichtteil EPDM

Dichtteil EPDM

Dichtteil EPDM

Dichtteil EPDM

Dichtteil EPDM



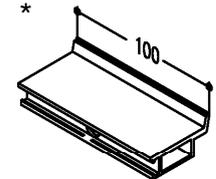
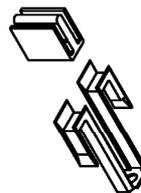
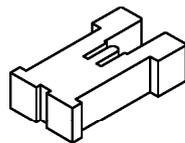
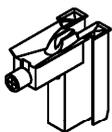
Entwässerungsteil EPDM \*

Entwässerungsteil Zellkautschuk \*

Dichtteil EPDM \*

Dichtteil EPDM \*

Vorklotz Aluminium \*



Profilbreite 50 mm dargestellt,  
Profilbreite 60 mm analog.

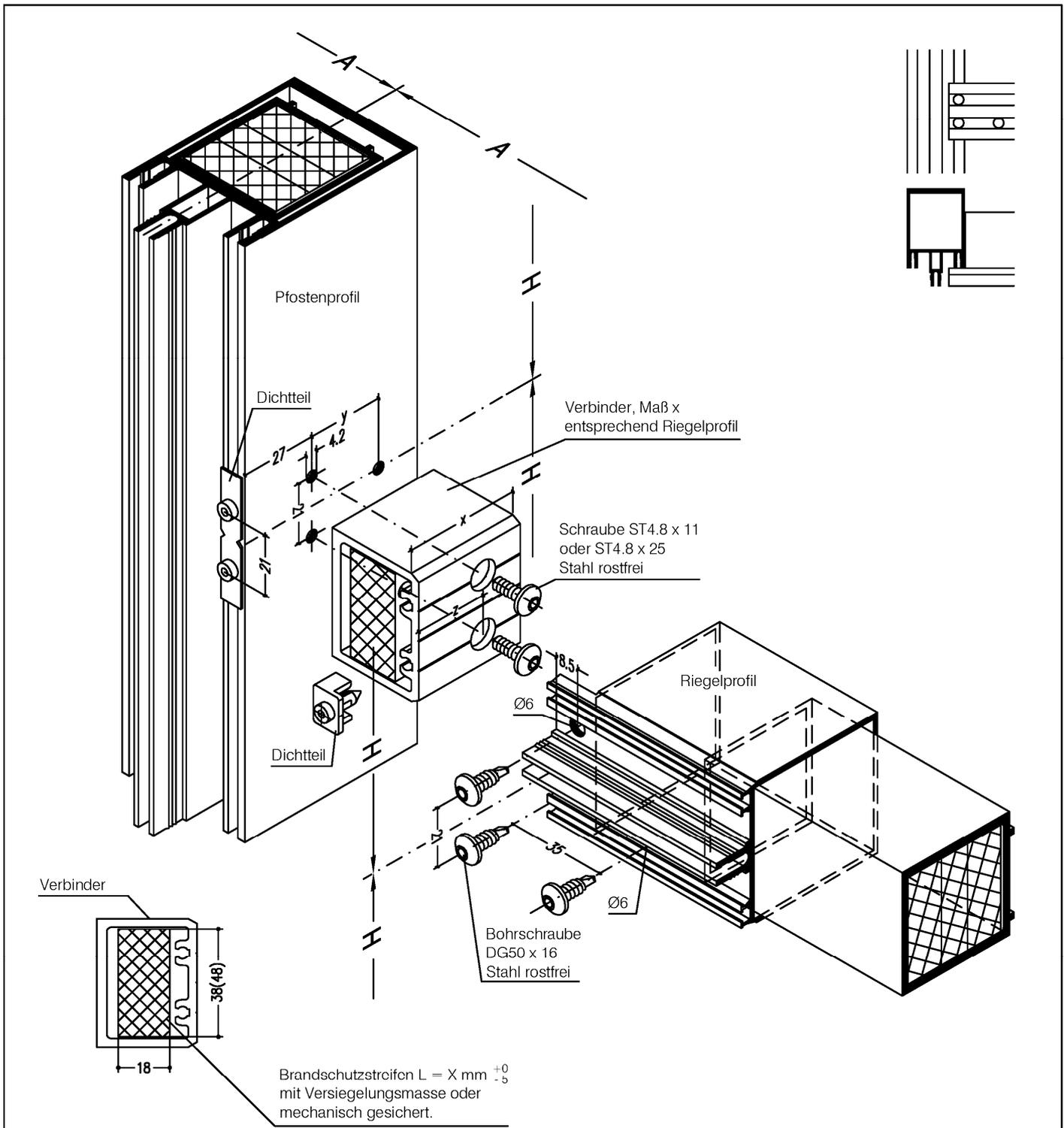
Alle Maße in mm

\* in Abhängigkeit der Verglasungsart

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"  
 der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anlage 10

- Zubehörübersicht -



Profilbreite 50 mm dargestellt,  
 Profilbreite 60 mm analog.

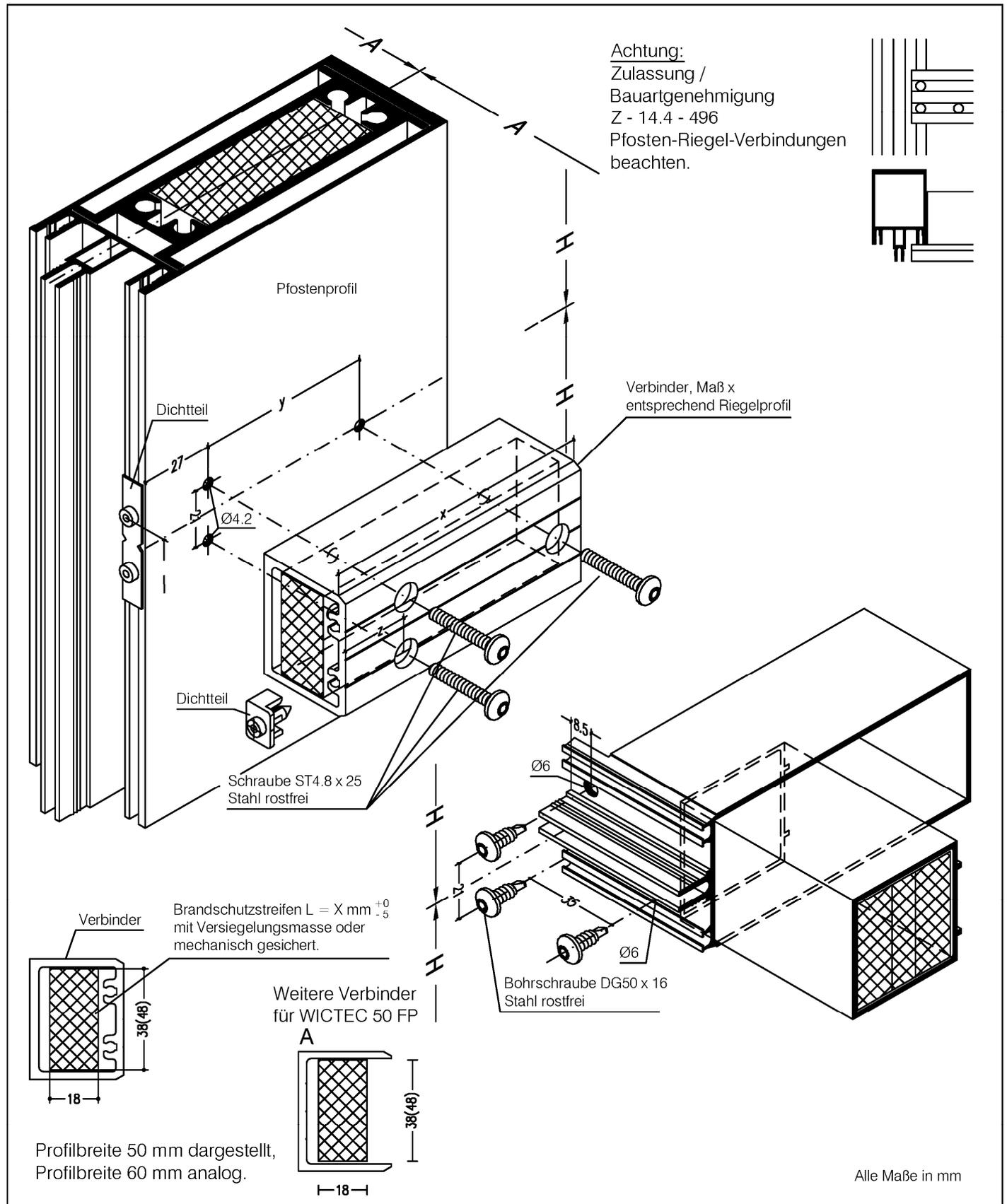
Alle Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"  
 der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anlage 11

– Pfosten–Riegel–Verbindung –

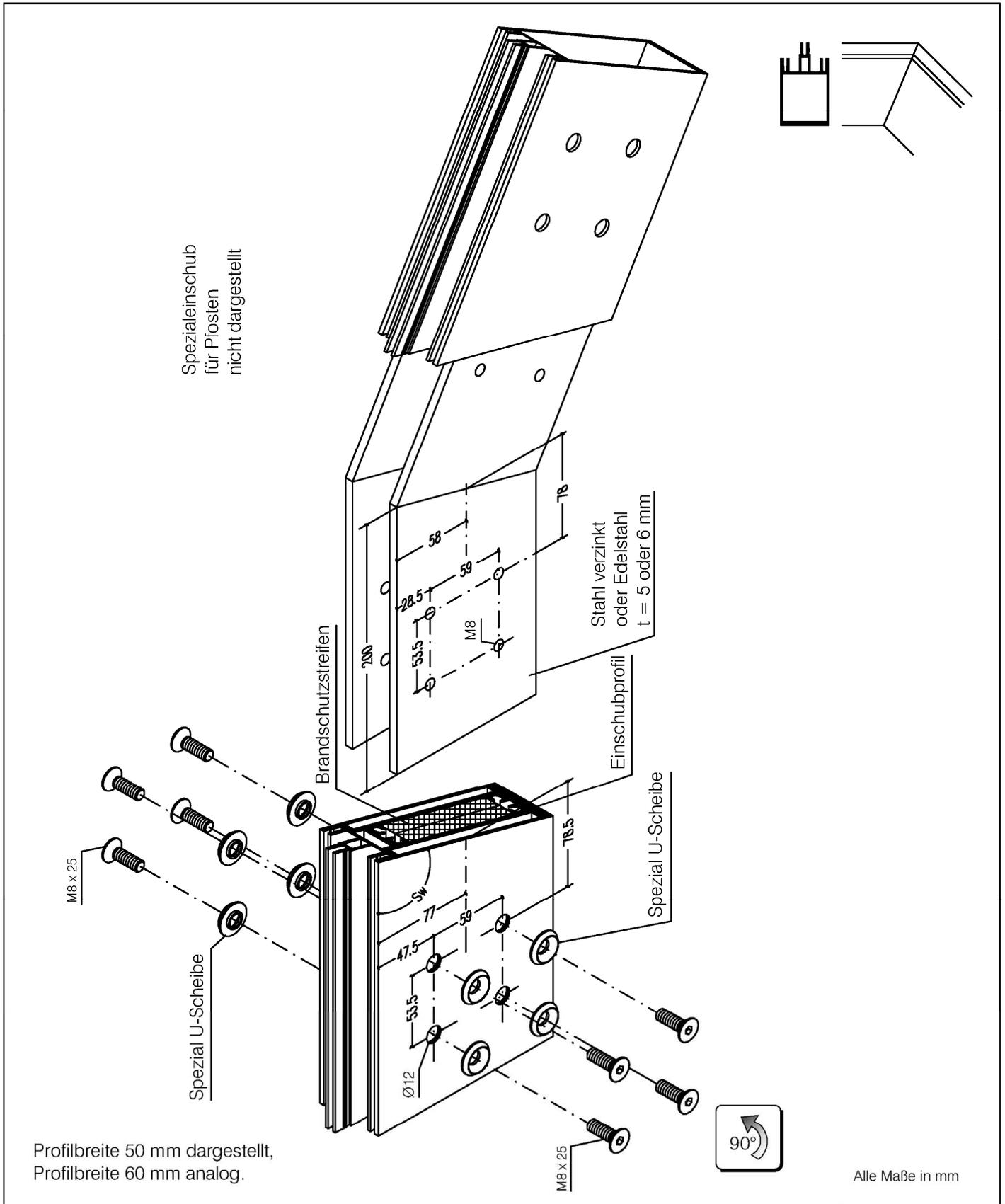
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-19.14-1976



Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"  
 der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anlage 12

– Pfosten–Riegel–Verbindung –

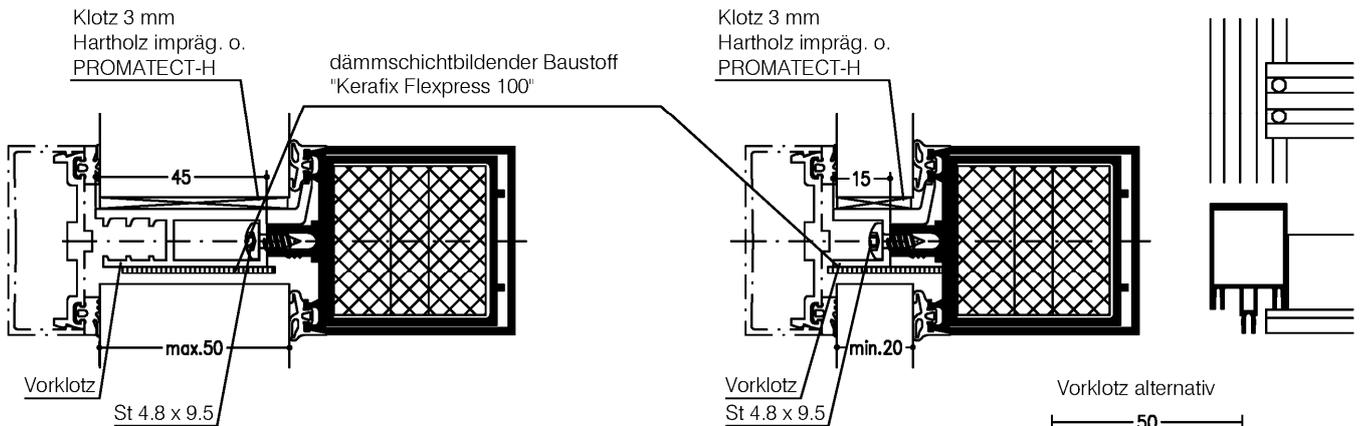


Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-19.14-1976

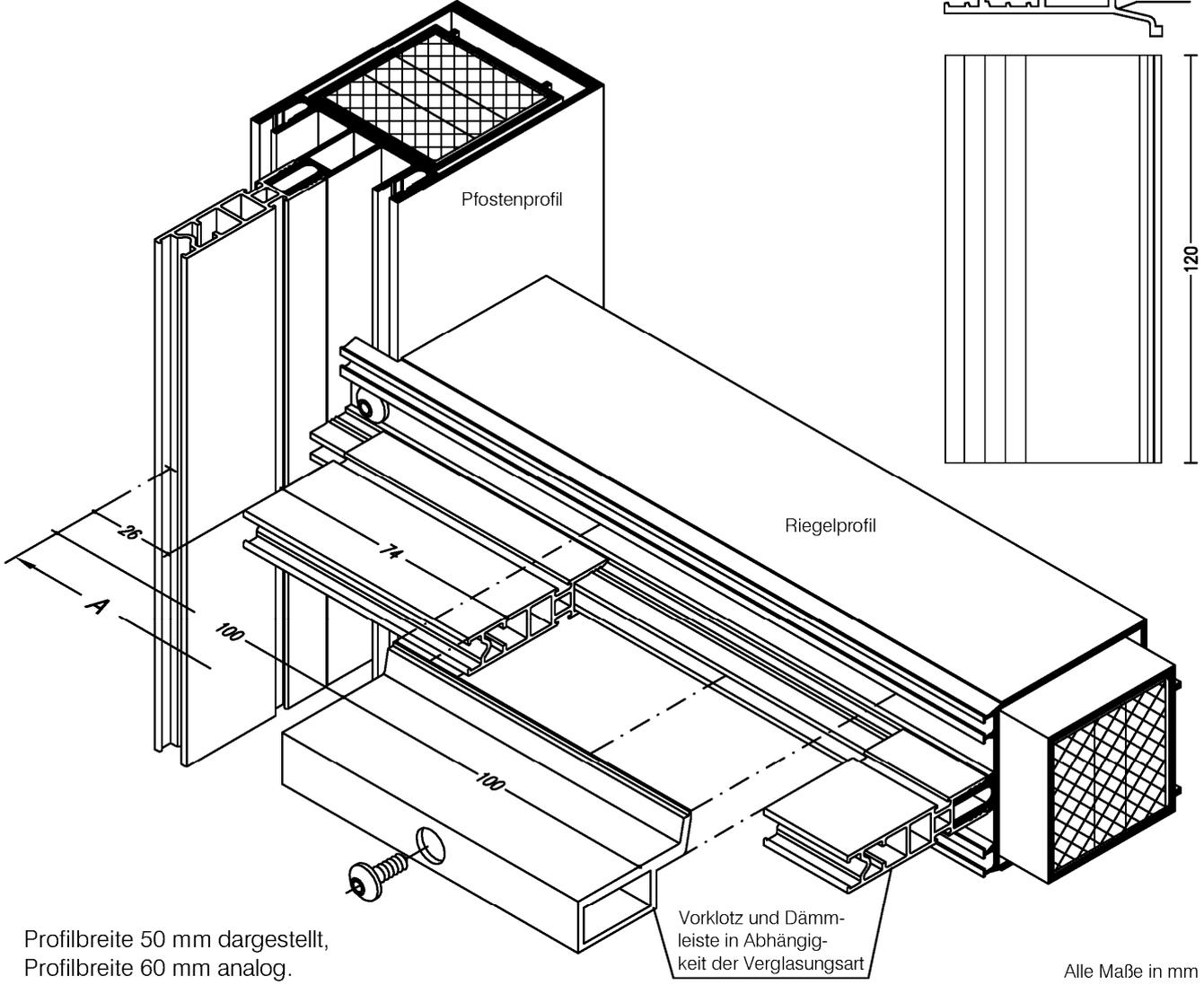
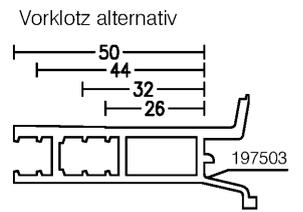
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP" der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anlage 13

– Firstverbindung –



Länge dämmschichtbildender Baustoff bei Riegel =  $A - 23$  (27) mm  
 Länge dämmschichtbildender Baustoff bei Pfosten = Dämmleistenlänge



Profilbreite 50 mm dargestellt,  
 Profilbreite 60 mm analog.

Alle Maße in mm

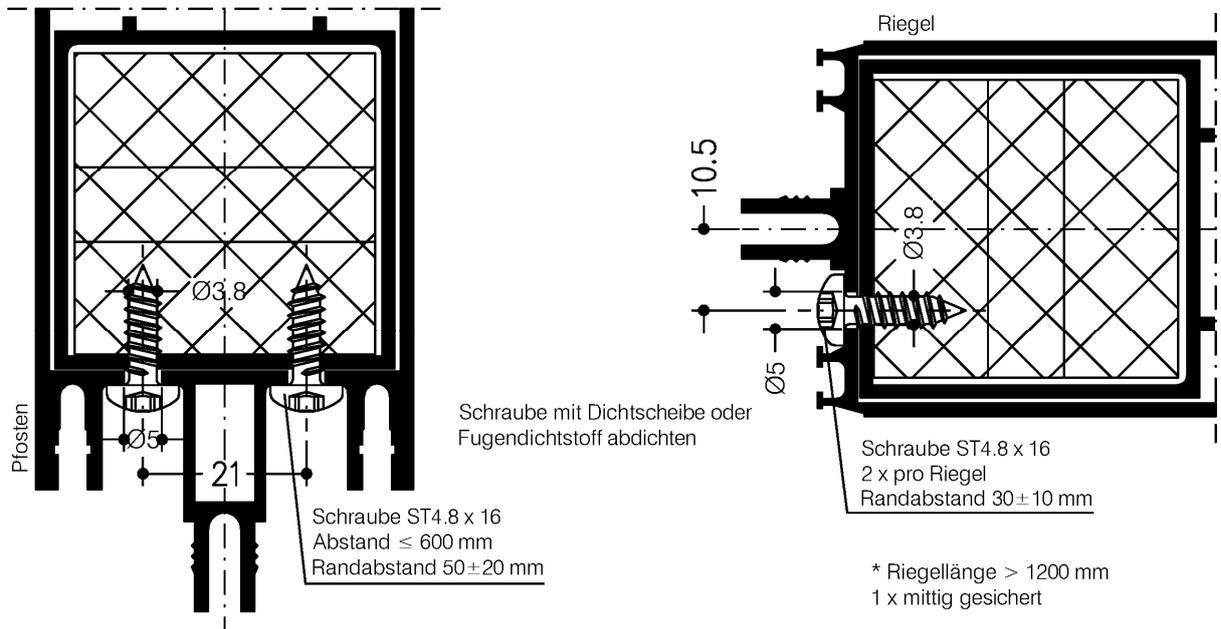
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP" der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anlage 14

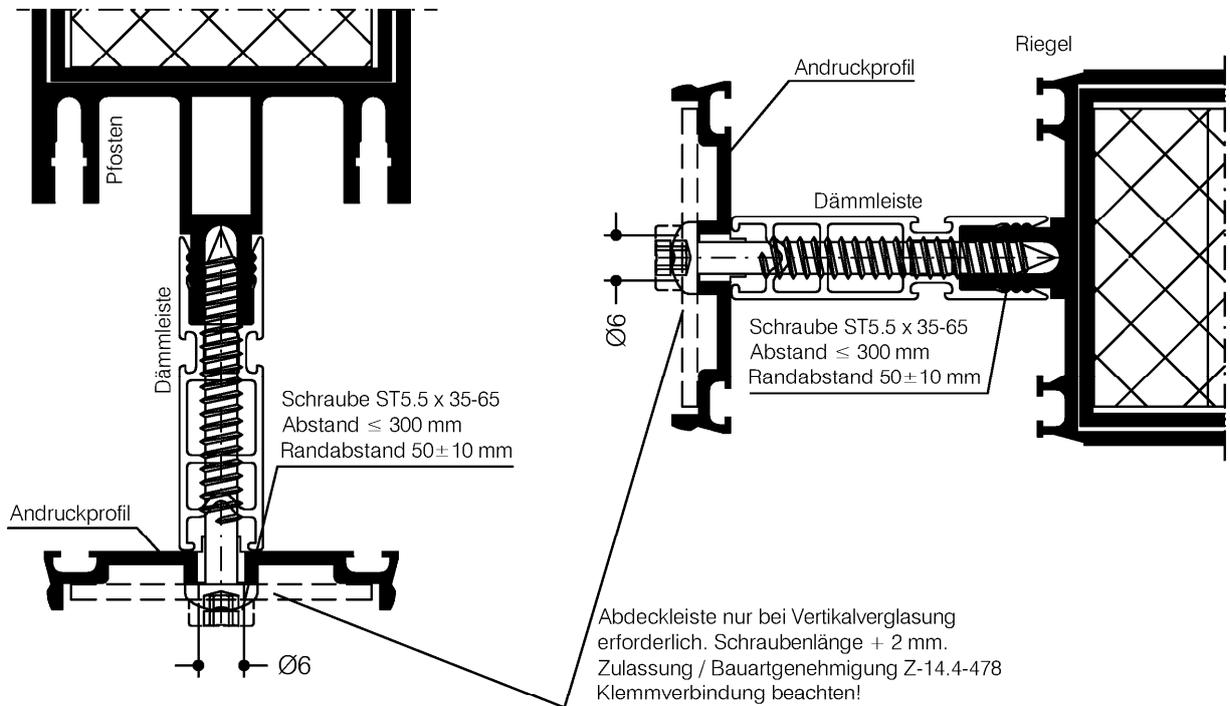
– Einbau Vorklotz –

Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-19.14-1976

### Befestigung Einschubprofil



### Befestigung Andruck- und Abdeckprofil



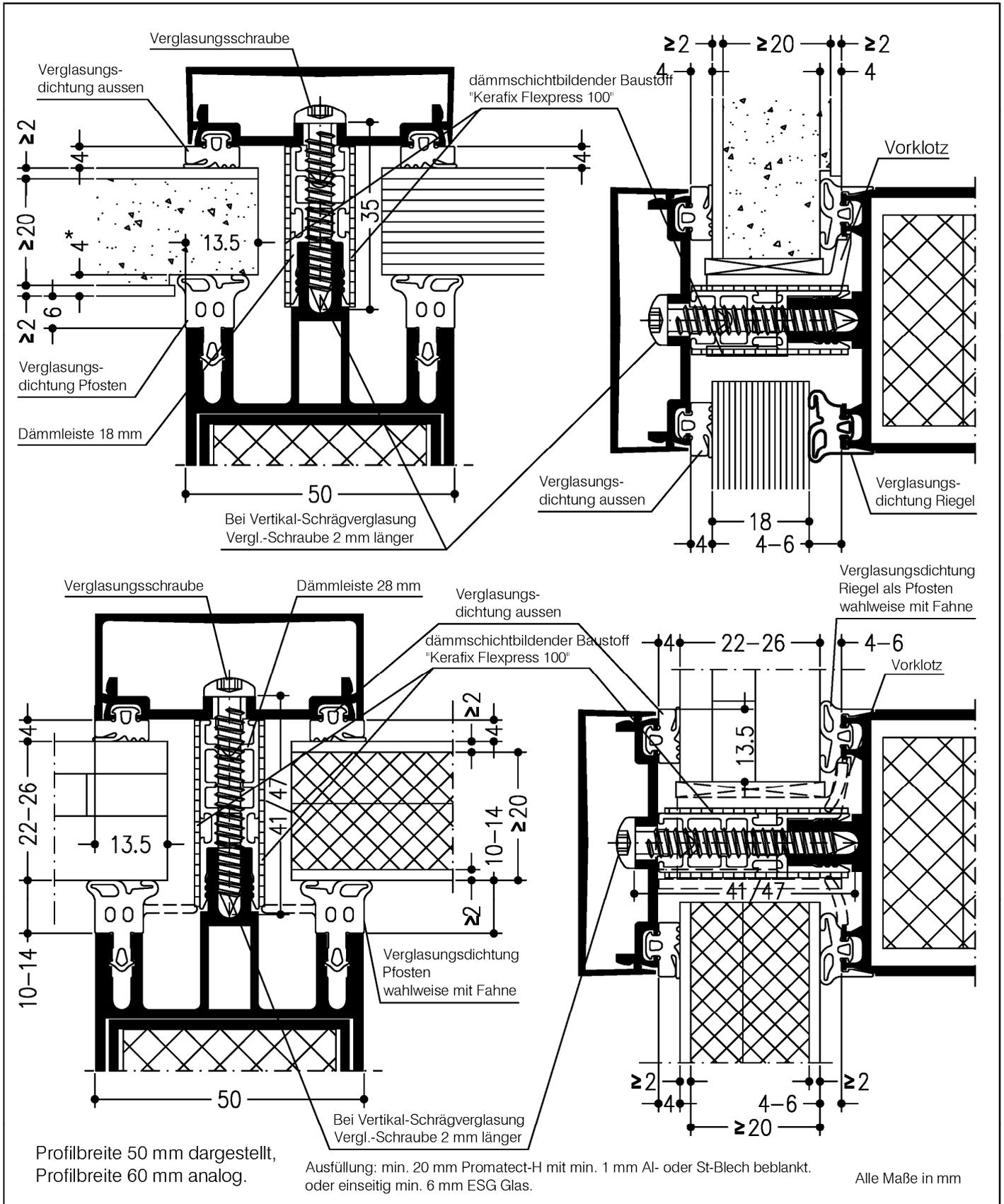
Profilbreite 50 mm dargestellt,  
 Profilbreite 60 mm analog.

Alle Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"  
 der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anlage 15

– Verschraubungen –

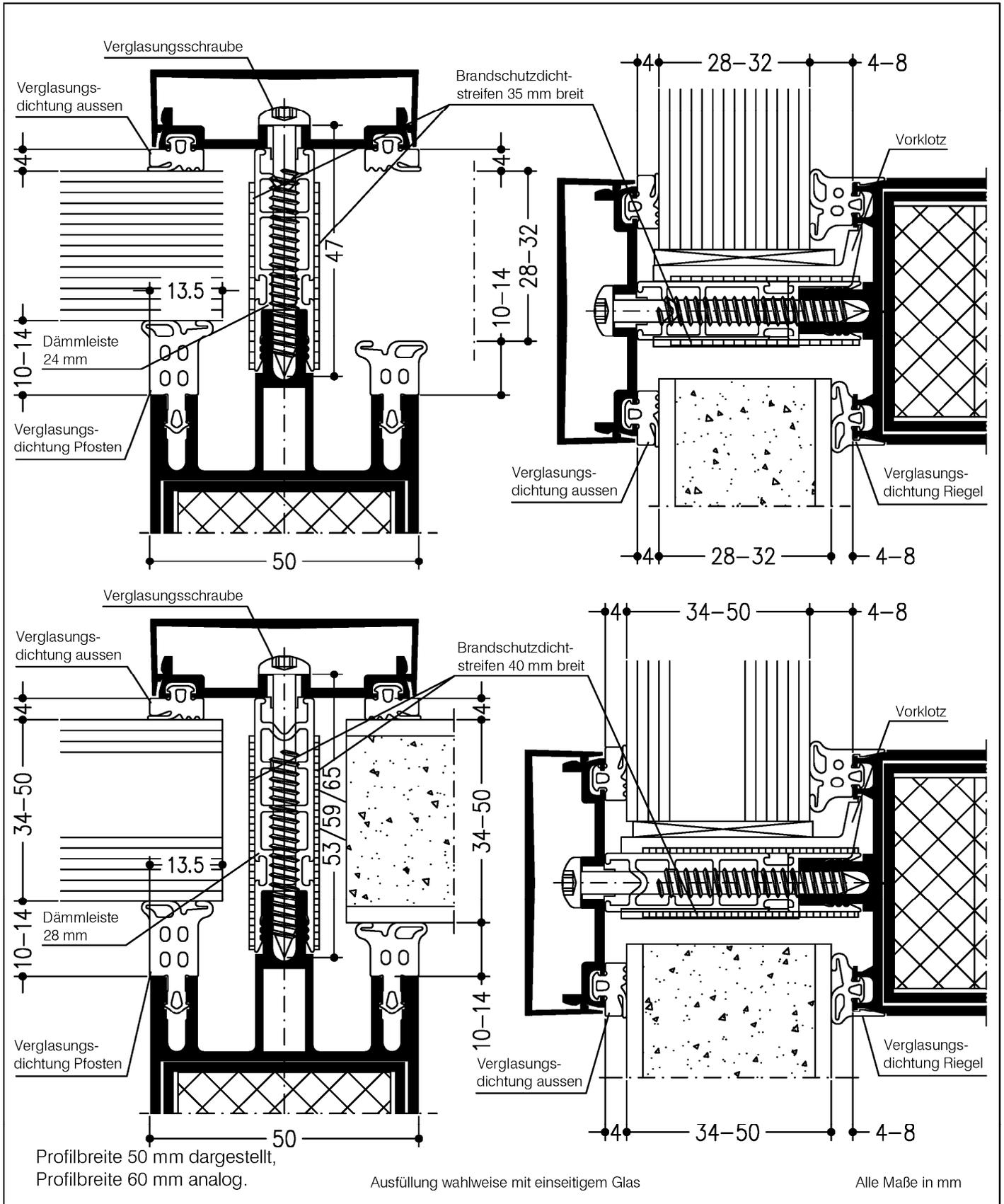


Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-19.14-1976

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP" der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anlage 16

- Scheibeneinbau -



Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-19.14-1976

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP" der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

- Scheibeneinbau -

Anlage 17

Tabelle 2: Bemessungswerte  $U_f$  des Wärmedurchgangskoeffizienten

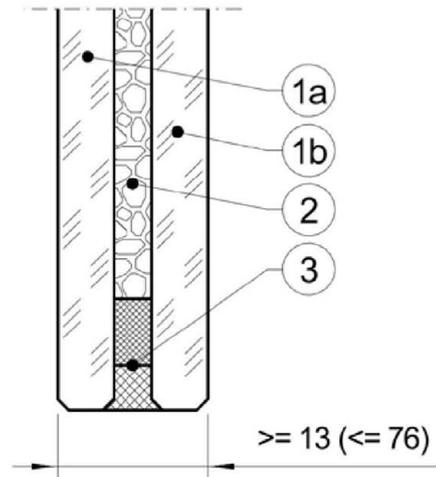
Rahmen-Querschnitt (B x D) mm	Bautiefe mm	Scheibendicke mm	$U_f$ W/(m <sup>2</sup> ·K)
<b>Serie "WICTEC 50 FP"</b>			
<b>Pfosten / Sparren</b>			
50 x 90	161	28	2,0
50 x 150	221		2,1
50 x 190	261		2,1
50 x 90	167		1,9
50 x 190	267		1,9
50 x 90	173		1,6
50 x 190	273		1,6
50 x 90	179		1,5
50 x 190	279		1,5
<b>Riegel</b>			
50 x 55,5	120,5		2,0
50 x 135,5	200,5		2,1
50 x 195,5	260,5		2,1
50 x 55,5	126,5		1,8
50 x 195,5	266,5		1,9
50 x 55,5	132,5		1,6
50 x 195,5	272,5		1,6
50 x 55,5	138,5		1,4
50 x 195,5	278,5		1,5
<b>Serie "WICTEC 60 FP"</b>			
<b>Pfosten / Sparren</b>			
60 x 90	161		2,1
60 x 130	201		2,1
60 x 170	241		2,1
60 x 90	167		1,9
60 x 170	247		1,9
60 x 90	173		1,7
60 x 170	253		1,7
60 x 90	179		1,5
60 x 170	259		1,5
<b>Riegel</b>			
60 x 75,5	140,5		2,0
60 x 115,5	180,5		2,1
60 x 155,5	220,5		2,1
60 x 75,5	146,5		1,8
60 x 155,5	226,5		1,9
60 x 75,5	152,5		1,6
60 x 155,5	232,5		1,6
60 x 75,5	158,5		1,4
60 x 155,5	238,5		1,5

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60 FP"  
 der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Bemessungswerte  $U_f$  des Wärmedurchgangskoeffizienten

Anlage 18

Verbundglasscheibe "CONTRAFLAM LITE 30"



- 1a, 1b) ESG oder heißgelagertes ESG,  $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder ESG aus Ornamentglas,  $\geq 6,0 \pm 0,5$  mm dick, der Typen SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS, oder VSG,  $\geq 8,0 \pm 0,2$  mm, mit oder ohne Ornament, Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 2) Alkali-Silikat, 3 mm dick
- 3) Randverbund

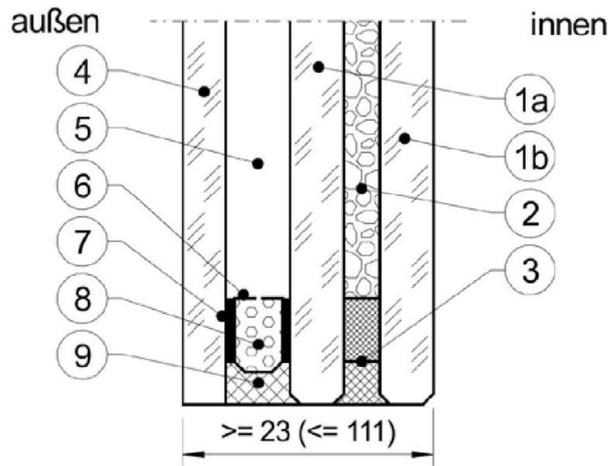
Die Scheiben dürfen wahlweise mit mindestens normalentflammbaren, selbstklebenden oder selbsthaftenden PET- bzw. PVC-Folien versehen werden. Die Folien dürfen 50 bis 250  $\mu\text{m}$  dick sein.

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60 FP" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Verbundglasscheibe "CONTRAFLAM Lite 30"

Anlage 19

Isolierglasscheibe "CONTRAFLAM LITE 30 IGU"



- 1a, 1b) ESG oder heißelaertes ESG.  $\geq 5,0 + 0,2$  mm dick. mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder ESG aus Ornamentglas,  $\geq 6,0 \pm 0,5$  mm dick, der Typen SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS, oder VSG,  $\geq 8,0 \pm 0,2$  mm, mit oder ohne Ornament, Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 2) Alkali-Silikat, 3 mm dick
- 3) Randverbund
- 4) Floatglas. ESG. heißelaertes ESG. VSG. VG. oder Ornamentglas  $\geq 4 \pm 0,2$  mm mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 5) Luft- oder Spezialgasfüllung
- 6) Abstandhalter aus Stahl oder Aluminium  $\geq 6$  mm
- 7) Primärdichtung aus Polyisobutylen
- 8) Trockenmittel für Luft- oder Spezialgasfüllung (Molsiebe)
- 9) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff

Die Scheiben dürfen wahlweise mit mindestens normalentflammbaren, selbstklebenden oder selbsthaftenden PET- bzw. PVC-Folien versehen werden. Die Folien dürfen 50 bis 250  $\mu\text{m}$  dick sein.

\* nur bei Verwendung im Innenbereich

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60 FP" der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Isolierglasscheibe "CONTRAFLAM LITE 30 IGU"  
 Aufbauvariante "Climalit/Climaplus"

Anlage 20